

JAHRES BERICHT 2021



21

Jahresbericht 2021



Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen

Dresdner Straße 89/B1/18, 1200 Wien

ZVR: 972966536

Tel: 01 / 334 17 21-40

E-mail: office@oebsz.at

www.oebsz.at



Herausgeber: Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen (ÖBSZ), Dresdner Straße 89/B1/18, A-1200 Wien

Stand: August 2022

Foto Titelseite: Daniela Köppl, Werbeagentur

INHALT

INHALT	2
Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen	4
Organisation	4
Aufgaben	5
Daten und Fakten zur Schaf- und Ziegenhaltung in Österreich	8
Tierbestand	8
Schaf- und Ziegenhalter:Innen	10
Markt für Schaf- und Ziegenprodukte in Österreich	11
Schaf- und Ziegenmilch	11
Schaf- und Ziegenfleisch	13
Schlachtungen	15
Wolle	19
Entwicklung der Preise	20
Milch	20
Fleisch	21
Wolle	22
Tierzucht	23
Zuchttierbestand	23
Zuchtprogramme	24
Betreute Rassen laut Zuchtprogramm und verantwortliche Organisation (VO)	25
Abstammungssicherung	26
Leistungsprüfung	27
Zuchtwertschätzung nach BLUP-Tiermodell	29
Generhaltungsrassen	30
EDV- und Zuchtbuch	31
SCHAZI-Zuchtbuchdatenbank	31
SZ-Online – Das Herdenmanagement Programm	32
Exportgeschehen 2021	33
Internationale Messen 2021	33
Entwicklung und Aussichten	36
Beratung und Seminare	37
Politik – Interessenvertretung	38
Öffentlichkeitsarbeit	41
NTÖ - Nachhaltige Tierhaltung Österreich	42
Bildung	43
Projekt Professionalisierung in der Schaf- und Ziegenhaltung	43

Projekt SchaZie weiss mehr	44
Anmeldesystem für die Aus- und Weiterbildung.....	44
Haus der Tierzucht.....	45
Personalstand ÖBSZ.....	45
Landesorganisationen.....	46
Tabellenanhang 2021	47
Rassen in Österreich	49
Fruchtbarkeit	53
Milchleistung.....	57
Tiere unter Milchleistungskontrolle 2021	62
Fleischleistung.....	63

ÖSTERREICHISCHER BUNDESVERBAND FÜR SCHAFE UND ZIEGEN

ORGANISATION

Im Jänner 2002 wurde von den österreichischen Schaf- und Ziegenzuchtverbänden, der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse (Erzeugergemeinschaft) und den Landwirtschaftskammern der Österreichische Bundesverband für Schafe und Ziegen (ÖBSZ) gegründet. Dieser Zusammenschluss mit dem Ziel, umfassende **Synergieeffekte** zu nutzen sowie eine **Stärkung der Interessenvertretungen** herbeizuführen, wurde auch vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft unterstützt.

Mitglieder

Die elf Landeszuchtverbände für Schafe und Ziegen sind Mitglieder im Bundesverband, ebenso die Österreichische Schaf- und Ziegenbörse (ÖSZB) sowie die Landwirtschaftskammern der Bundesländer Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg.

Fachausschüsse und Arbeitsgruppen

Die Fachausschüsse des ÖBSZ sind ständig eingerichtet. Dazu kommen Arbeitsgruppen, die je nach Bedarf gebildet werden. Hier werden die aktuellen Themen und Problemstellungen bearbeitet. Derzeit gibt es folgende Ausschüsse und Arbeitsgruppen:

- Fachausschuss Zucht
- Fachausschuss Bildung
- Arbeitsgruppe EDV
- Arbeitsgruppe Lineare Beschreibung
- Arbeitsgruppe Tiergesundheit
- Arbeitsgruppe Große Beutegreifer
- Arbeitsgruppe GAP

Zusätzlich zu den Ausschüssen und Arbeitsgruppen gibt es die Obfrau-/männer-Geschäftsführer:innen-Konferenz.

AUFGABEN

Interessenvertretung

Die zentrale Aufgabe des Bundesverbandes ist die Interessenvertretung der österreichischen Züchter:innen und Halter:innen von Schafen und Ziegen. Im Ausschuss Zucht sowie in den verschiedenen Arbeitsgruppen werden relevante Themen erarbeitet, um eine einheitliche Vorgehensweise zu ermöglichen. Ebenso wichtig ist die Vertretung nach außen. Der ÖBSZ ist in zahlreichen Arbeitsgruppen vertreten, wo gemeinsam mit Partnerorganisationen oder Regierungsorganisationen an Lösungen für aktuelle Problemstellungen gearbeitet wird. Der ÖBSZ ist aber nicht nur auf nationaler Ebene aktiv. In Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Österreich wird die Teilnahme an Arbeitsgruppen in Brüssel verwirklicht. So dient der ÖBSZ als Vermittler zwischen Ministerien, Landwirtschaftskammern, politischer Interessensvertretung und Landesorganisationen im Schaf- und Ziegensektor.

Öffentlichkeitsarbeit

Fachtagungen mit Schwerpunkten im Bereich Tierzucht, Tiergesundheit und Tierhaltung, bei deren Organisation der Bundesverband mitwirkt, sind

wichtige Informationsquellen für den/die Landwirt:in. Sie dienen in erster Linie der Professionalisierung der Betriebe. Darüber hinaus sind öffentliche Auftritte im Rahmen von nationalen und internationalen Messen, Schauen und Verkostungen ein wichtiger Beitrag, um ein positives Image der Branche und ihrer Produkte bei den Konsument:innen voranzutreiben und die Schaf- und Ziegenhaltung im Bewusstsein der Bevölkerung wie auch der Politik zu verankern.

Tierzucht

Die Aufgaben der Schaf- und Ziegenzuchtverbände sind unter anderem die Herdebuchführung, Dateneingabe und -auswertungen sowie die Durchführung von Leistungsprüfungen (Tierbewertungen, Untersuchungen mittels Ultraschalls). Die Zuchtprogramme für alle betreuten Schaf- und Ziegenrassen werden laufend aktualisiert.

Zentrales Herdebuch

Der ÖBSZ betreibt eine zentrale Herdebuchdatenbank, in der alle Informationen über Zuchttiere, deren Leistungen, Zuchtwerte, Bewertungen

und Auszeichnungen aufgezeichnet werden. Die Anpaarungsempfehlungen und Inzuchtkoeffizientberechnung bei den gefährdeten Rassen werden ebenso damit erstellt wie Kataloge für Versteigerungen und Schauen. Ein zentrales Modul zur Umsetzung der geltenden Tierkennzeichnungsverordnung verknüpft die vergebenen Ohrmarken mit dem dazugehörigen Betrieb, meldet via Schnittstelle die Daten an das VIS (Veterinärinformationssystem) und erstellt Rechnung und Versandetiketten in einem Schritt.

Zuchtwertschätzung

Die Zuchtwertschätzung dient als Instrument, die Zucht und Produktion in Österreich zu professionalisieren und für zukünftige Herausforderungen zu wappnen. Derzeit wird die Zuchtwertschätzung für die Merkmale Milch, Fleisch und Fitness durchgeführt. Eine Zuchtwertschätzung für das Merkmal Nutzungsdauer und Exterieur ist für heuer geplant. Aufgabe des Bundesverbandes ist es, die züchterische Entwicklung, welche durch die Zuchtwertschätzung in geordnete Bahnen gelenkt wird, zu begleiten. Durch die Definition von Mindestanforderungen und das Analysieren der Entwicklung der Leistungs- und Funktionsmerkmale kann der züchte-

rische Fortschritt der österreichischen Zuchtpopulation sichtbar gemacht werden. Analyse und Weiterentwicklungen der Zuchtwertschätzung sind laufende Tätigkeiten des ÖBSZ.

Export

Aufgrund der hervorragenden Qualität unserer Zuchttiere bekommt der Export einen immer größeren Stellenwert. Alle Anfragen laufen an zentraler Stelle zusammen und werden über den Exportbeauftragten Josef Stöckl abgehandelt. Um den Export anzukurbeln, ist die österreichische Schaf- und Ziegenbranche auch auf internationalen Messen vertreten. Um sich auf Messen optimal zu präsentieren, wurde 2016 ein Imagefilm erstellt, der sich großer Beliebtheit erfreut und international präsentiert wird.

Tiergesundheit

Es herrscht vielerorts ein Mangel an spezialisierten Tierärzt:innen für Kleinwiederkäuer. Daher strebt der Bundesverband eine enge Zusammenarbeit mit der Veterinärmedizinischen Universität, den Tiergesundheitsdiensten und den Praktiker:innen an, um gemeinsam konstruktive Lösungsansätze für die anstehenden Probleme zu finden.

Der ÖBSZ arbeitet dazu auch in der ÖTGD-Arbeitsgruppe „Schafe, Ziegen, Farmwild und Neuweltkameliden“ mit.

Marketingaktivitäten

Der Bundesverband setzt in enger Abstimmung mit der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse auch einen Schwerpunkt in der Koordination und Abstimmung regionaler Marketingaktivitäten auf Bundesebene. Gemeinsam mit der AMA werden Maßnahmen getätigt, die neben bundesweit aufgelegten Informationsfoldern auch Berichte in unterschiedlichen Kochzeitschriften und anderen Schriftstücken, sowie die Durchführung von Lammfleischverkostungen umfassen.

Bildung und Beratung

Es werden Gruppen- und Einzelberatungen auf Betrieben organisiert sowie Schulungen des Berater:innenpersonals durchgeführt. Die Hauptziele sind Qualitätssicherung und Produktentwicklung sowie Managementmaßnahmen am Betrieb. Folgende Themen werden hierbei abgehandelt: Zucht, Produktionstechnik, Betriebswirtschaft, Gesundheitsmaßnahmen und Fütterung. Für Bera-

tungstätigkeiten werden Fachinformationen in Form von Broschüren und Videos erarbeitet.

Projekte

Der ÖBSZ ist federführend an der Umsetzung zahlreicher Projekte im Schaf- und Ziegenbereich beteiligt. Einerseits werden Bildungsprojekte realisiert, andererseits wird durch Kooperationsprojekte die Zusammenarbeit zwischen diversen Organisationen, die im Schaf- und Ziegensektor tätig sind, gefördert.

Der ÖBSZ versteht sich als Dienstleister, der seinen Mitgliedern verpflichtet ist.

Der ÖBSZ bildet durch seine Arbeit die notwendigen Rahmenbedingungen, um eine erfolgreiche Schaf- und Ziegenhaltung in Österreich auch in Zukunft sicher zu stellen.

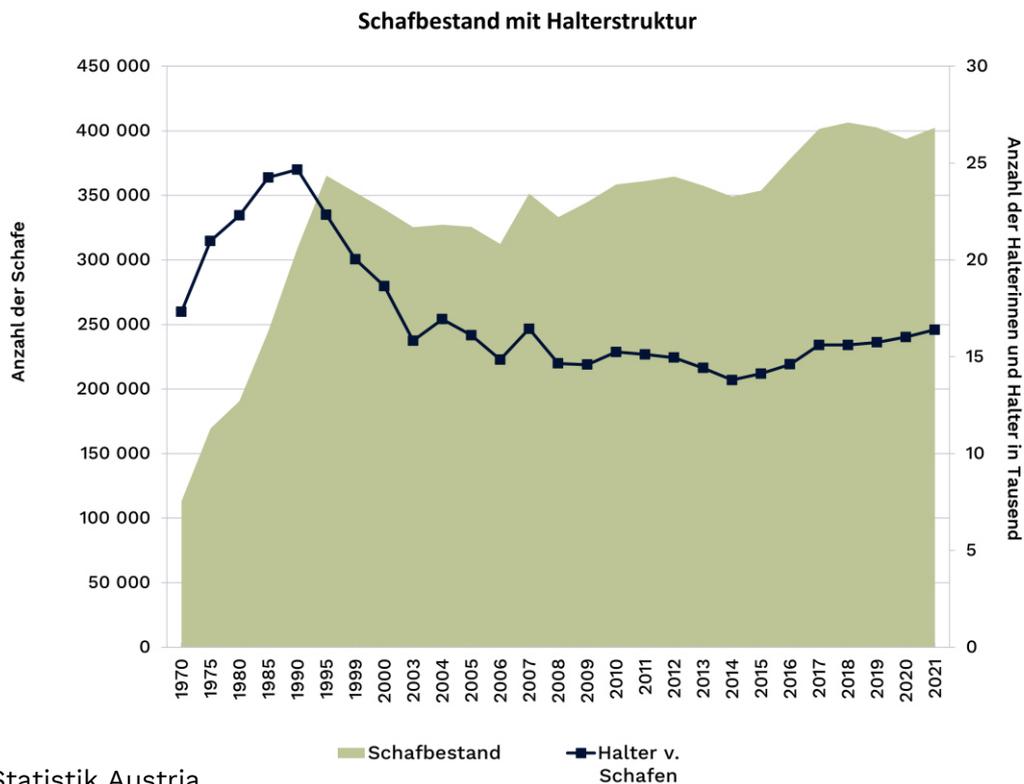
Wir freuen uns, wenn Sie aktiv an diesem Geschehen teilhaben wollen und nehmen Ihre Anregungen und Vorschläge, wie die Schaf- und Ziegenhaltung in Zukunft gestaltet werden soll, gerne entgegen.

DATEN UND FAKTEN ZUR SCHAF- UND ZIEGEN- HALTUNG IN ÖSTERREICH

TIERBESTAND

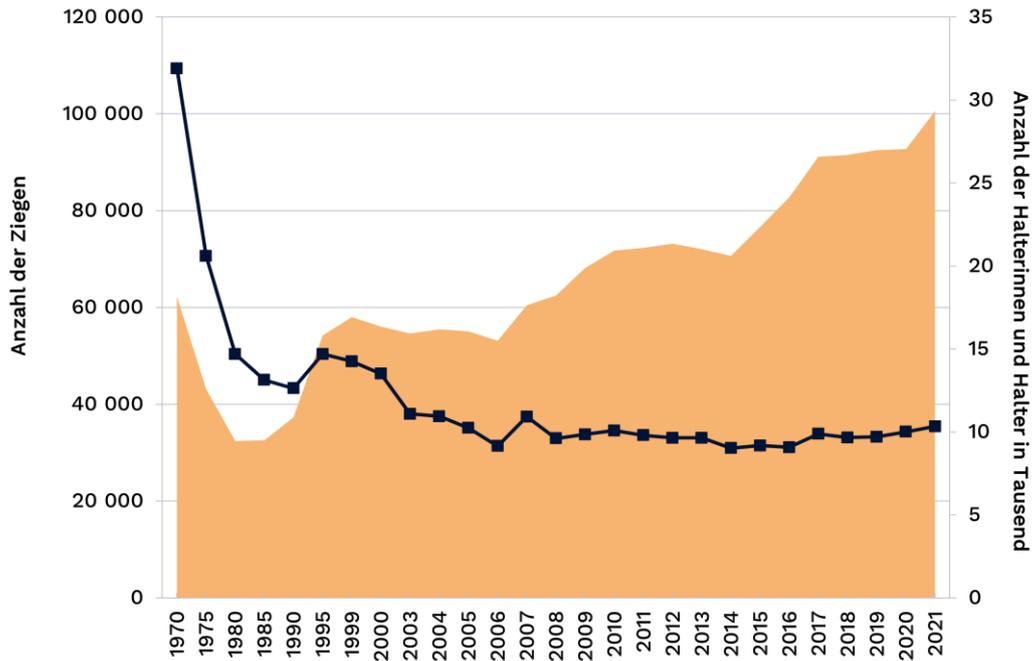
Ein leichter Anstieg zeichnet sich im Schafsektor ab. Der Schafbestand betrug im Dezember 2021 402.345 Tiere. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Wachstum von über 2 %.

Der Ziegenbestand durchbricht mit 100.601 Tieren die Einhunderttausendertiermarke. Das ist ein Wachstum von über 8 %.



Quelle: Statistik Austria

Ziegenbestand mit Halterstruktur



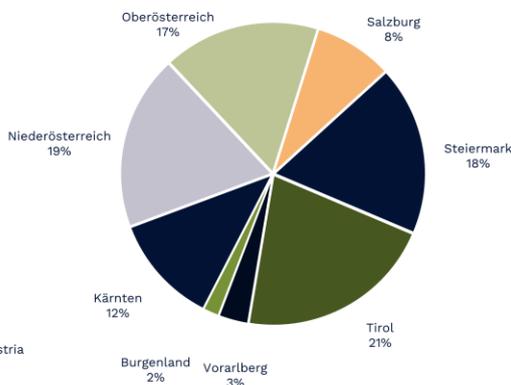
Quelle: Statistik Austria

■ Ziegenbestand ■ Halter v. Ziegen

Unverändert bleibt die Untergliederung des Schafbestandes innerhalb der einzelnen Bundesländer. Tirol verfügt mit 21 % über den größten Anteil an Schafen, gefolgt von Niederösterreich (19 %) und der Steiermark (18 %).

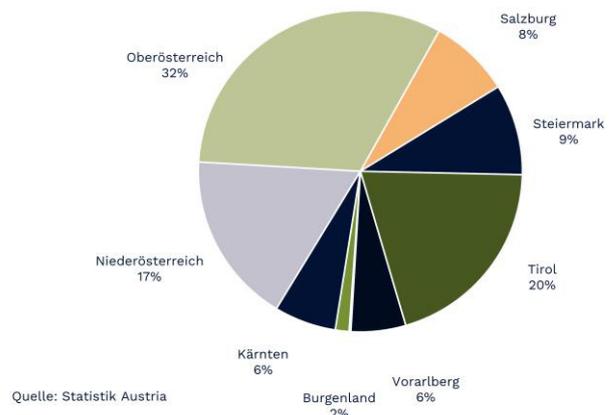
Ziegenland Nummer 1 bleibt, wie in den vergangenen Jahren, Oberösterreich mit 32 %, vor Tirol (20 %) und Niederösterreich (17 %).

Schafbestand nach Bundesländern

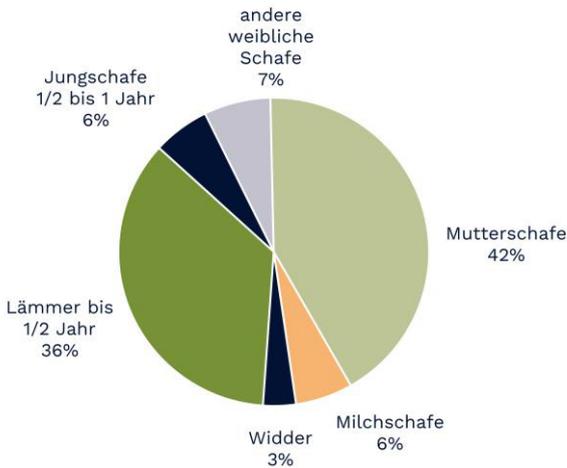


Quelle: Statistik Austria

Ziegenbestand nach Bundesländern

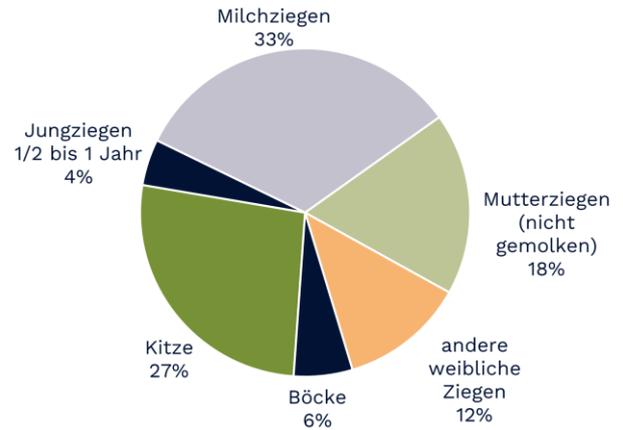


Quelle: Statistik Austria



Quelle: VIS Jahreserhebung 2021

Unterteilt man den Schafbestand in die unterschiedlichen Kategorien so zeigt sich, dass der überwiegende Anteil der 402.345 Tiere auf Mutterschafe (42 %) und Lämmer (36 %) entfällt. Der Anteil an Milchschaafen macht mit 6 % nur einen kleinen Anteil aus.



Quelle: VIS Jahreserhebung 2021

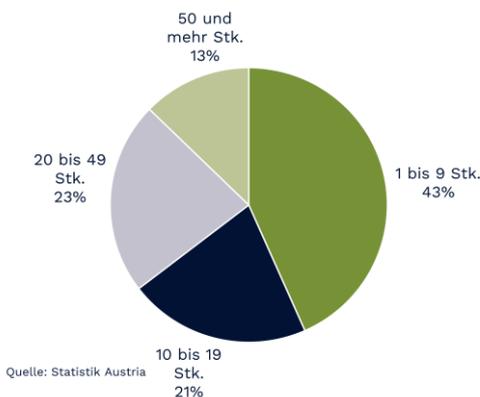
Der Ziegenbestand von 100 601 Tieren zeigt eine ganz andere Zusammensetzung. Hier entfällt der größte Anteil auf Milchziegen (33 %) und Kitze (27 %). Mutterziegen und andere weibliche Ziegen machen zusammen 30 % des Bestandes aus.

SCHAF- UND ZIEGENHALTER:INNEN

Der Anteil an Schafhalter:innen konnte im Jahr 2021 einen Zuwachs von rund 2,43 % verzeichnen, somit gab es im Jahr 2021 16.726 schafhaltende

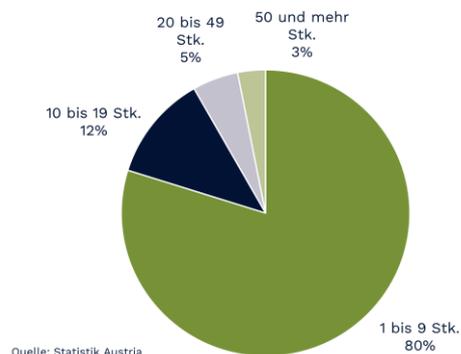
Betriebe. Auch der Anteil an Ziegenhalter:innen stieg um 4,21 % auf 10.576 ziegenhaltende Betriebe (Statistik Austria, Dezember 2021). 43 %

Struktur Schafhaltung in Österreich



Quelle: Statistik Austria

Struktur Ziegenhaltung in Österreich



Quelle: Statistik Austria

der Schafbetriebe halten kleine Herden mit 1 – 9 Schafen, während lediglich 13 % der Betriebe über 50 Schafe besitzen.

Nach Kategorien liegt der durchschnittliche Milchschaafbestand bei 47 Milchschaafen und 15 Mutterschaafen pro Halter:in. Der überwiegende Teil (80 %) von Ziegenhalter:innen verfügt über einen Tierbestand von 1 bis 9 Ziegen, während nur 3 % der

Ziegenbetriebe über 50 Tiere halten. Durch diese Aufteilung zeigt sich, dass die österreichische Schaf- und Ziegenhaltung sehr kleinstrukturiert ist.

Während der durchschnittliche Milchziegenbetrieb 25 Milchziegen hält, liegt der Bestand eines durchschnittlichen Ziegenhaltungsbetriebs ohne Milchproduktion bei 4 Ziegen.

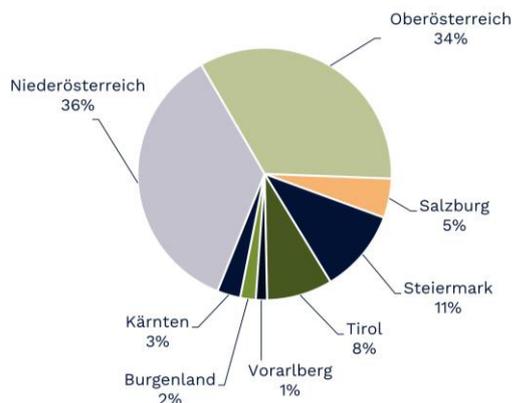
MARKT FÜR SCHAF- UND ZIEGENPRODUKTE IN ÖSTERREICH

SCHAF- UND ZIEGENMILCH

Schaf- und Ziegenmilch liegt im Trend. Das zeigt sich an einer immer

größer werdenden Käuferschicht von Schaf- und Ziegenmilchprodukten.

Rohmilcherzeugung Schafe 2021



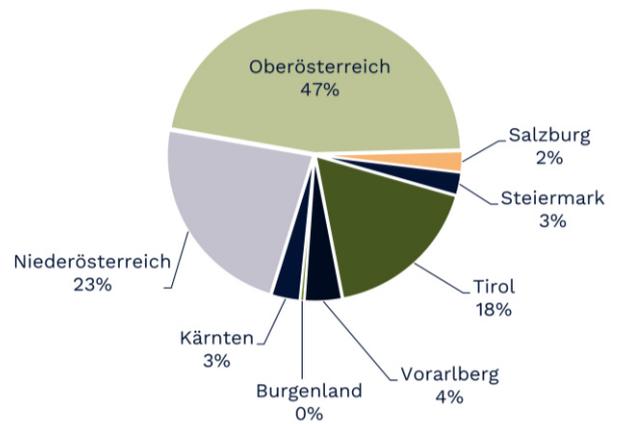
Quelle: Statistik Austria

Im Vergleich zur Produktion von Kuhmilch sind die Anteile an Schaf- und Ziegenmilch an der Gesamtmilchproduktion, mit ca. 0,3 % und 0,7 % unverändert niedrig.

10.808 Tonnen Schafmilch und 26.540 Tonnen Ziegenmilch wurden im Jahr 2021 von Österreichs Milchbetrieben produziert.

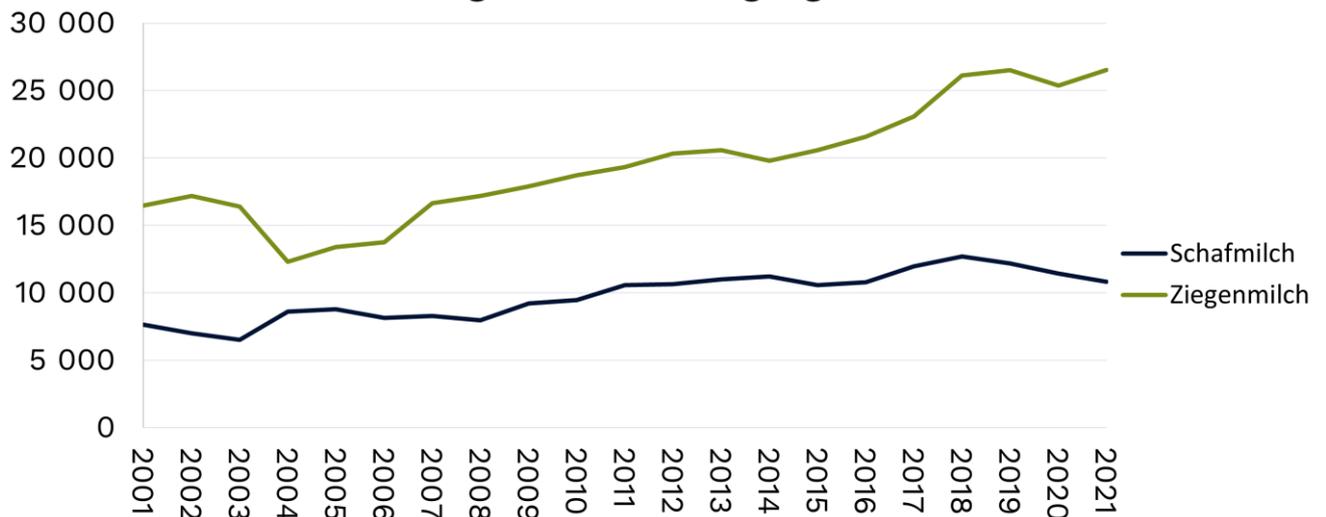
Fast die Hälfte der Schafmilch wird in Niederösterreich produziert (3.850 Tonnen). Ziegenland Nummer 1 ist, wie auch bei den Tierbeständen, Oberösterreich. Mit einer Ziegenmilchproduktion von 12.425 Tonnen, werden in Oberösterreich gut 47 % der österreichischen Ziegenmilch erzeugt. Die Länder Oberösterreich und Niederösterreich gefolgt von Tirol zählen somit zu den bedeutendsten Milchproduktionsländern im Schaf- und Ziegensektor.

Rohmilcherzeugung Ziegen 2021



Quelle: Statistik Austria

Entwicklung Rohmilcherzeugung in Tonnen

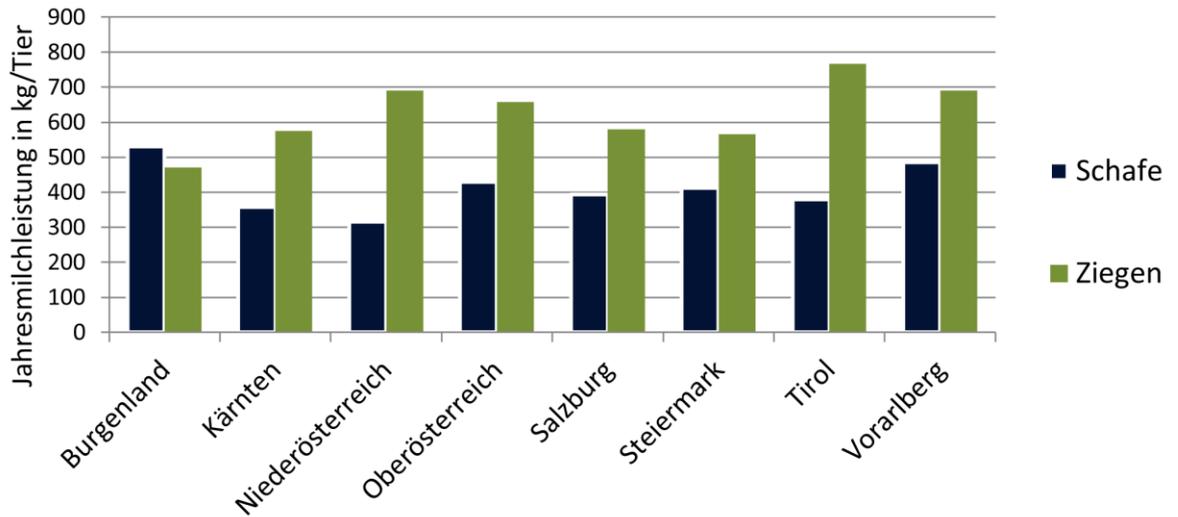


Quelle: Statistik Austria

Das Milchleistungsniveau der Schafe im Jahr 2021 liegt bei 374 kg und ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Bei den Ziegen hat sich die Jahresmilchleistung von 676 kg im Jahr 2020 auf 674 kg im Jahr 2021 geringfügig verringert.

Jahresmilchleistung pro Tier



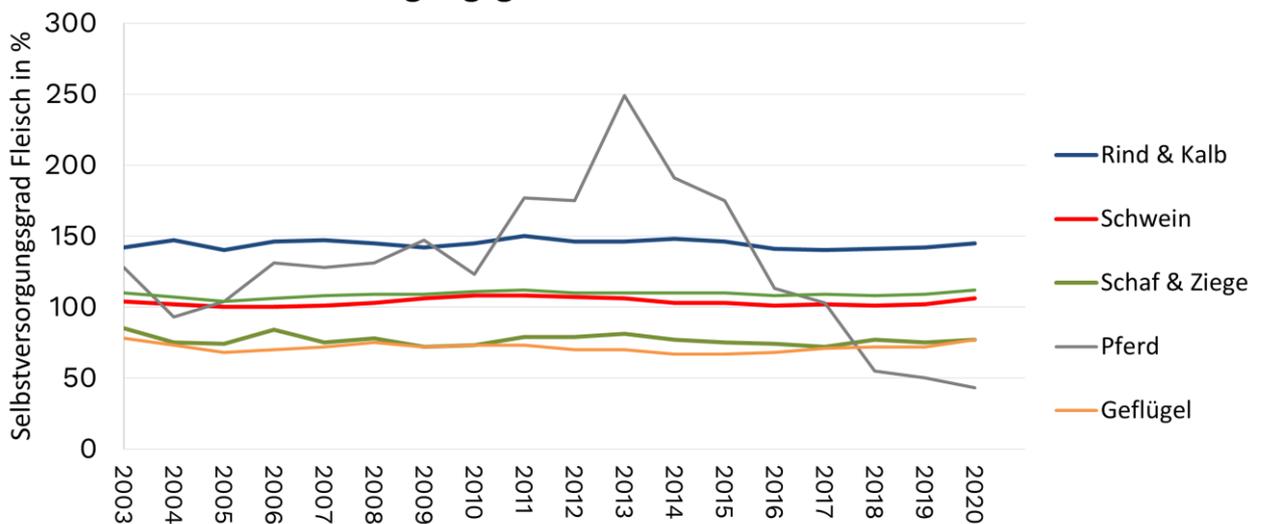
Quelle: Statistik Austria

SCHAF- UND ZIEGENFLEISCH

Im Jahr 2020 lag der Pro-Kopf-Verzehr von Schaf- und Ziegenfleisch (Großteils Lamm und Kitz) bei 0,7 kg. Der Anteil an Schaf- und Ziegen-

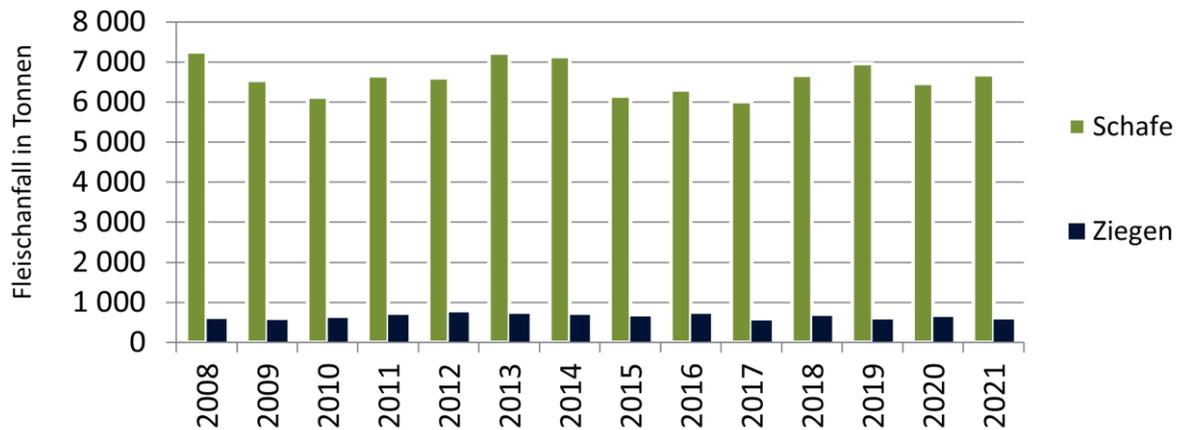
fleisch am gesamten Fleischverzehr, der in Österreich traditionell hoch ist (60,5 kg/Kopf), liegt bei gerade einmal 1,16 %.

Selbstversorgungsgrad verschiedener Fleischarten



Quelle: Statistik Austria

Entwicklung Fleischanfall 2008-2021



Quelle: Statistik Austria

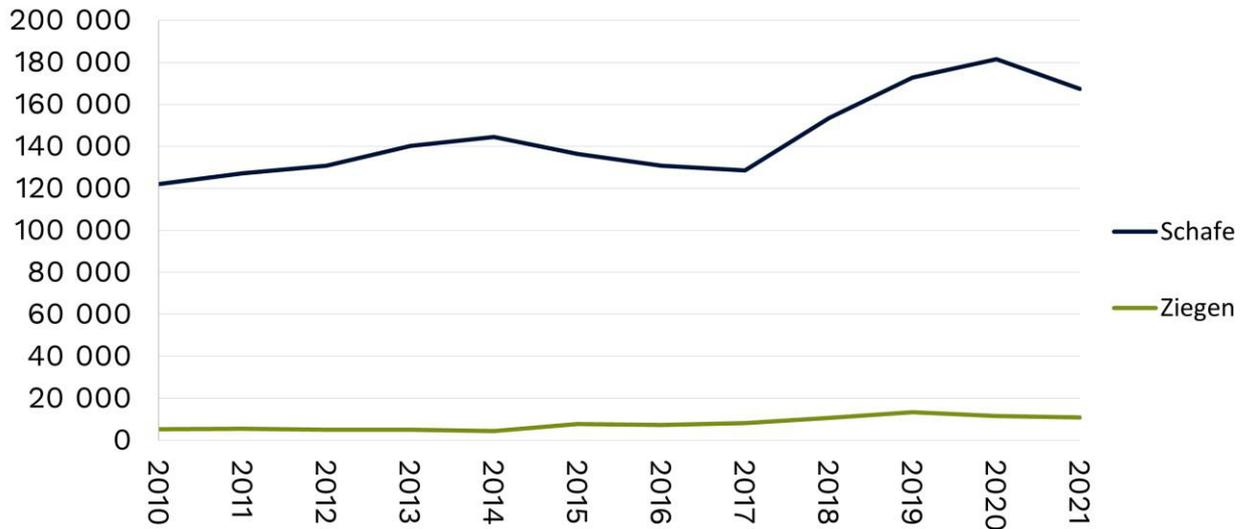
Der Selbstversorgungsgrad bei Schaf- und Ziegenfleisch liegt 2020 bei 77 %. Die Versorgung der geringen Nachfrage mit österreichischem Lamm- und Kitzfleisch kann bei Weitem nicht durch die Inlandsproduktion gedeckt werden. Bei einem durchschnittlichen Lebendgewicht von 42 kg bei Lämmern und 76 kg bei Schafen und einer durchschnittlichen Schlachtausbeute von 44 % bei Lämmern und 41 % bei Schafen ergibt sich für 2021 ein Schaf- und Lammfleischanfall von 6.685 Tonnen,

was einen Zuwachs von 3,42 % im Vergleich zu 2020 (6.464 Tonnen) entspricht.

Bei einem durchschnittlichen Lebendgewicht von 21 kg bei Kitzen und 64 kg bei Ziegen und einer durchschnittliche Schlachtausbeute von 43 % bei Kitzen und 40 % bei Ziegen ergibt sich für 2021 ein Ziegen- und Kitzfleischanteil von 578 Tonnen. Das entspricht einem Rückgang von 9,55 % im Vergleich zum Vorjahr (639 Tonnen).

SCHLACHTUNGEN

Entwicklung untersuchte Schlachtungen Schafe und Ziegen



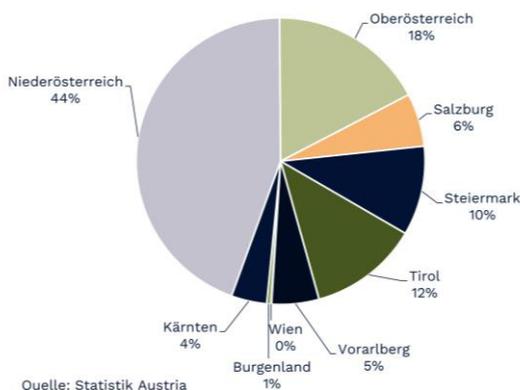
Quelle: Statistik Austria

Im Jahr 2021 wurden in Österreich 167.387 Schafe und 10.896 Ziegen geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Rückgang von 7,78 % bei den Schafschlachtungen sowie ein Rückgang von 5,29 % bei den Ziegen-

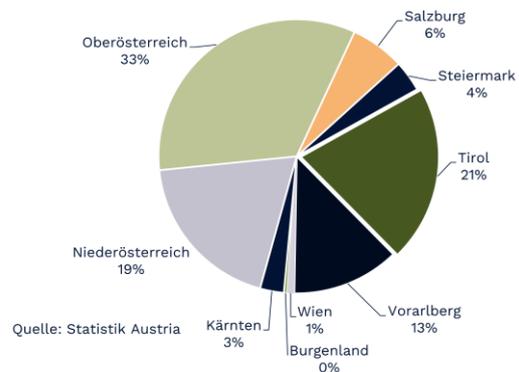
schlachtungen.

Der Großteil der Schafschlachtungen erfolgte in Niederösterreich (74.270 Stück), gefolgt von Oberösterreich (29.186 Stück) und Tirol (20.590 Stück).

Untersuchte Schlachtungen 2021 Schafe



Untersuchte Schlachtungen 2021 Ziegen



Bei den Ziegen wurden die meisten Tiere in Oberösterreich (3.650 Stück) geschlachtet, gefolgt Tirol (2.266 Stück) und Niederösterreich (2.082 Stück).

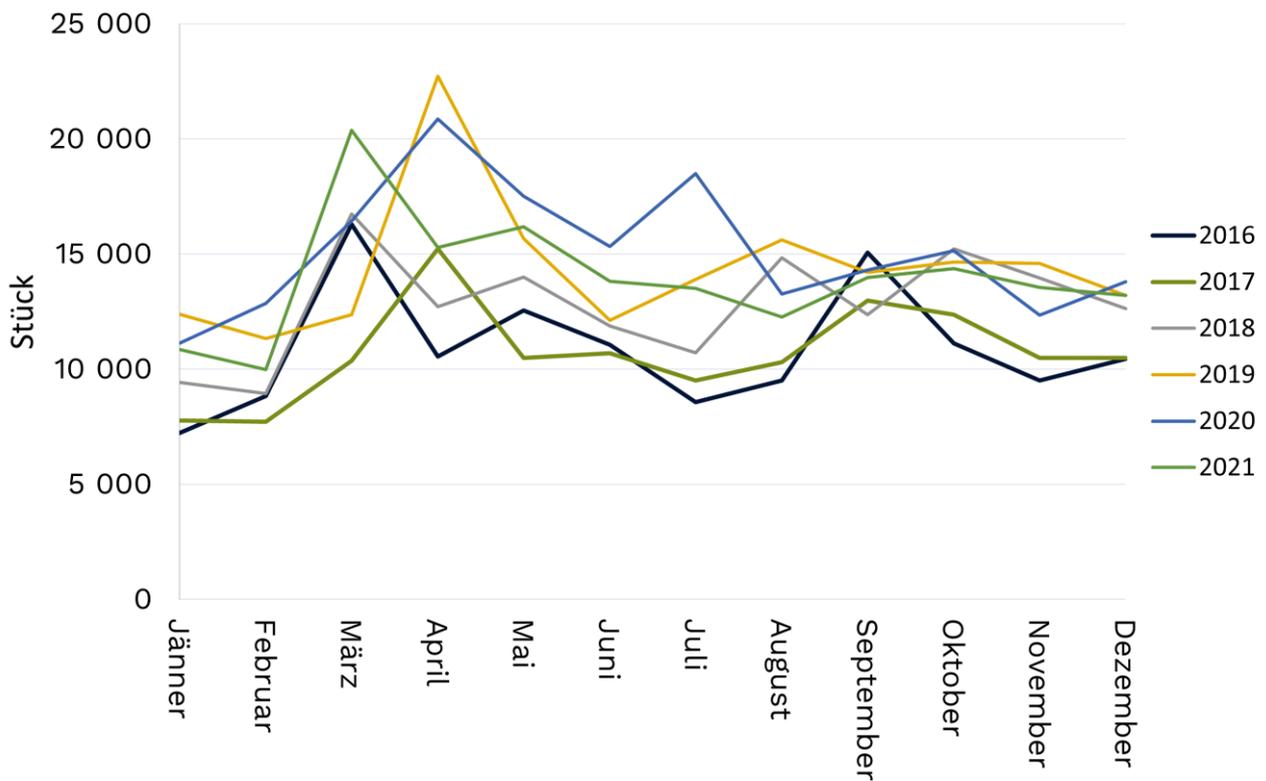
Die meisten Schlachtungen fanden sowohl bei den Schafen mit 20.372 als auch bei den Ziegen mit 1.901 im März statt.

Mehr als ein Viertel der Kitzschlachtungen fallen auf die Monate März,

April, Mai und Juni, was darin begründet ist, dass sich die Nachfrage nach Kitzfleisch sehr stark auf die Osterfeiertage konzentriert.

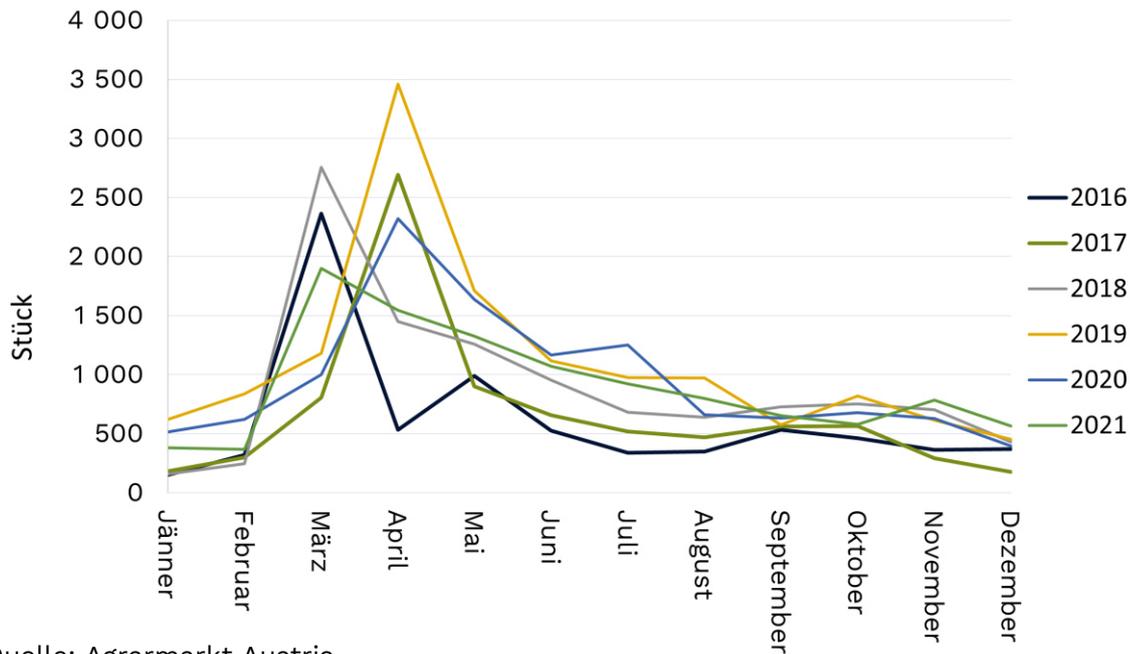
Die hohen Spitzen der Schaf- und Lammschlachtungen im März, April, Mai, September und Oktober sind auf die Osterfeierlichkeiten, auf das islamische Opferfest und auf das verstärkte Angebot an Almlämmern im Herbst zurückzuführen.

Schafschlachtungen im Jahresverlauf



Quelle: Agrarmarkt Austria

Ziegenschlachtungen im Jahresverlauf

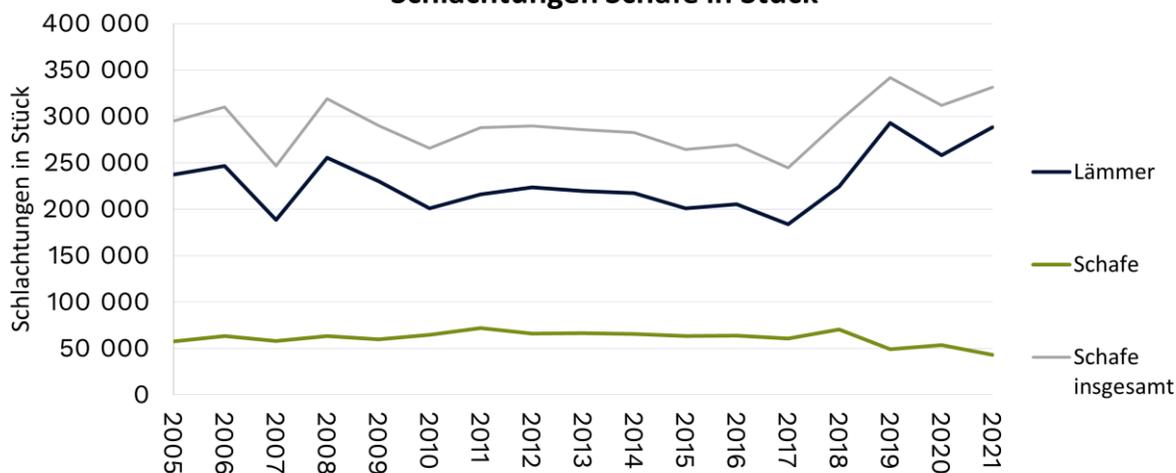


Quelle: Agrarmarkt Austria

Schlachtungen insgesamt

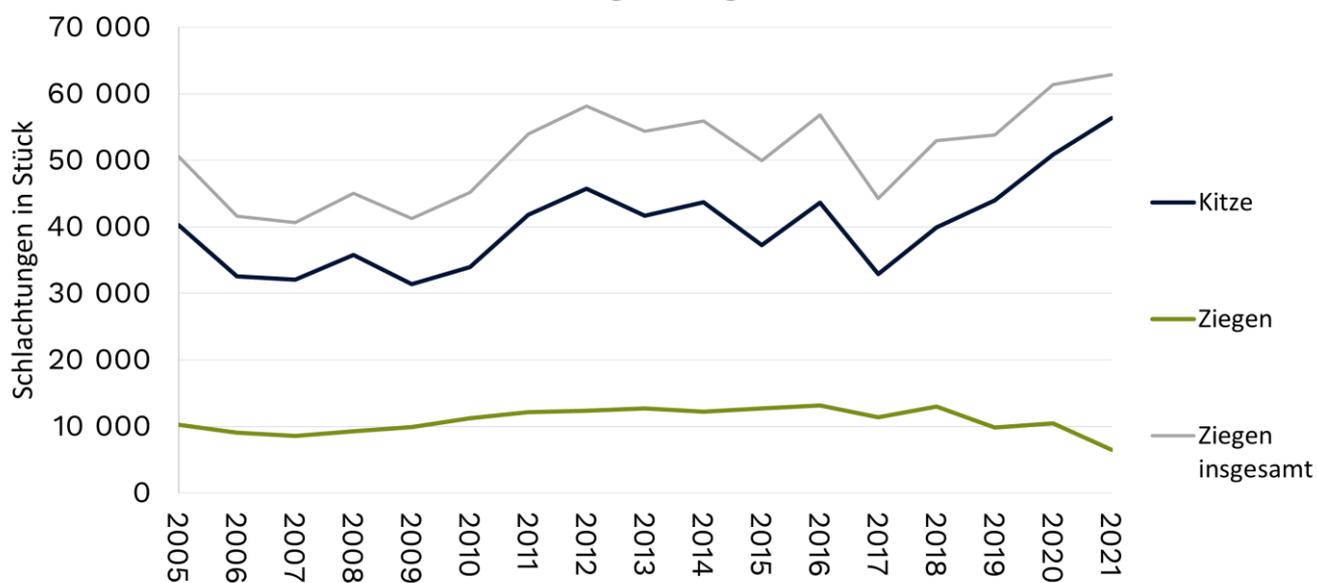
Im Jahr 2021 betrug die Zahl der geschlachteten Schafe insgesamt 331.296 Stück, wovon mehr als drei Viertel (288.369) auf Lämmer entfielen. Von den insgesamt 62.893 geschlachteten Ziegen entfielen ebenfalls mehr als drei Viertel (56.374) auf Kitze. Im Vergleich zum Vorjahr gab es wieder eine Steigerung bei den Ziegen. Die Zahl der Schlachtungen stieg bei Schafen um 6,19 % an. Bei den Ziegen stieg die Anzahl an Schlachtungen ebenfalls um 2,53 % weiter an.

Schlachtungen Schafe in Stück



Quelle: Statistik Austria

Schlachtungen Ziegen in Stück



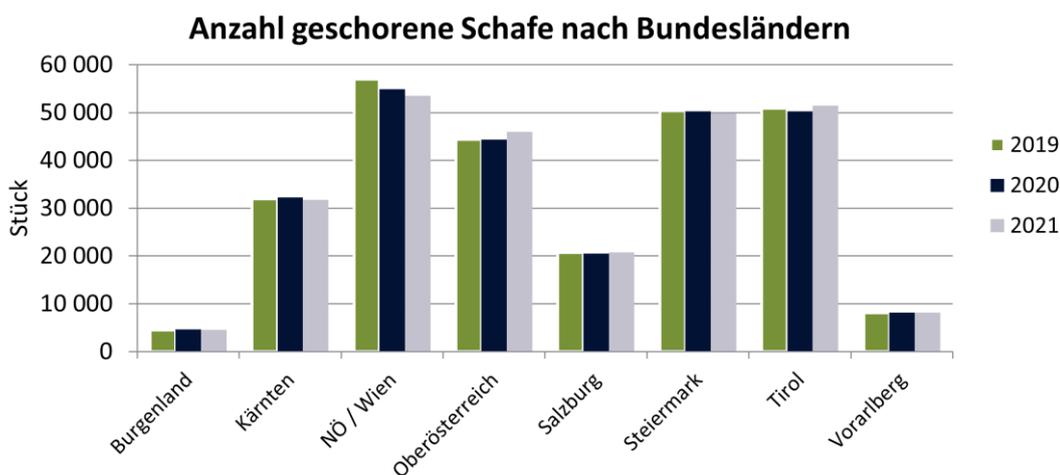
Quelle: Statistik Austria

WOLLE

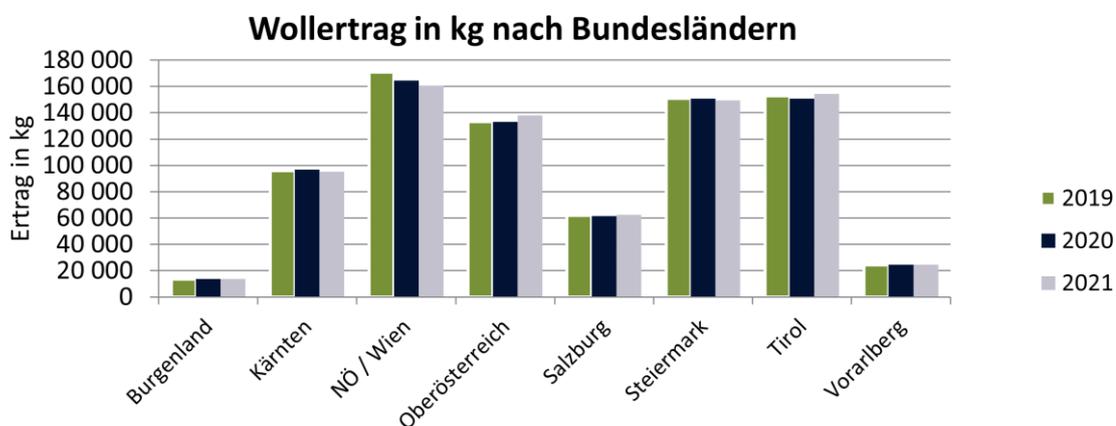
2021 wurde von 265.995 Schafen Wolle gewonnen. Der Großteil (20 %) dieser Schafe kam mit 53.558 Stück aus Niederösterreich und (19 %) mit 51.424 Stück aus Tirol. Der gesamte Wollertrag lag österreichweit 2021 bei 797.980 kg, was einem Zuwachs von 0,29 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Den größten Anteil am Wollertrag hat Niederösterreich, mit

160.673 kg (20 %), gefolgt von Tirol mit 154.271 kg (19 %).

Die Rohwolle wird auf zwei Wegen vermarktet: Der größte Teil der Wolle wird über Wollhändler:innen oder –käufer:innen vermarktet, der andere Teil wird im Zuge der Direktvermarktung verarbeitet und vermarktet.



Quelle: Statistik Austria



Quelle: Statistik Austria

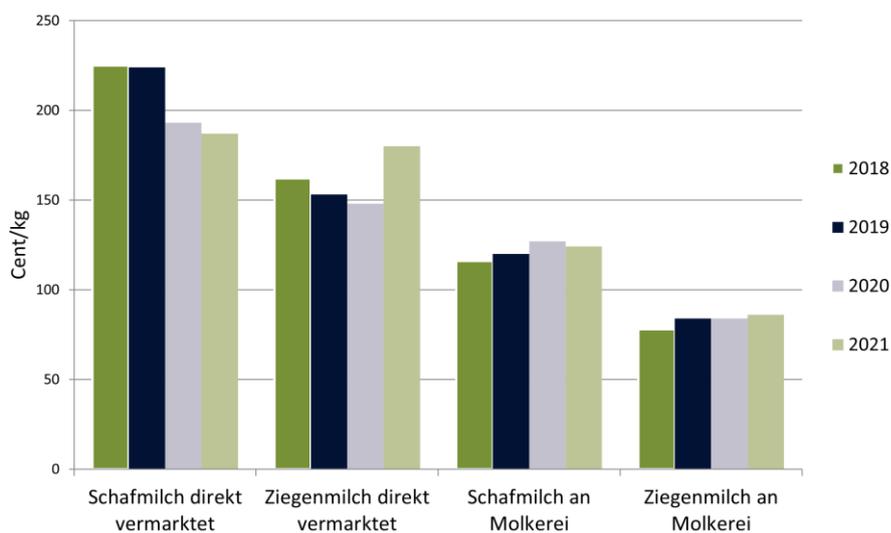
ENTWICKLUNG DER PREISE

MILCH

Es gibt grundsätzlich zwei Vermarktungswege für Schaf- und Ziegenmilch. Einerseits die Direktvermarktung, andererseits der Verkauf an eine Molkerei nach Abschluss eines Liefervertrages.

Der Erzeugerpreis ab Hof 2021 für direktvermarktete Schafmilch lag bei netto 187 Cent/kg, für an Molkereien gelieferte Schafmilch bei 124 Cent/kg.

Erzeugerpreise ab Hof, netto per cent/kg



Quelle: Statistik Austria

Der Preis für Ziegenmilch lag unter jenem der Schafmilch und erreichte über Direktvermarktung 180 Cent/kg, bei Lieferung an Molkereien 86 Cent/kg. Der Preis direkt vermarkteter Schafmilch ist im Vergleich zum Vorjahr um 6 Cent/kg gesunken. Der Preis von an Molkereien verkaufte

Schafmilch um 3 Cent/kg. Die Ziegenmilch stieg in der Direktvermarktung deutlich um 32 Cent/kg gegenüber 2020 auf 180 Cent/kg. Bei Lieferung an die Molkereien hat sich der Preis erfreulicherweise auch um 2 Cent erhöht.

FLEISCH

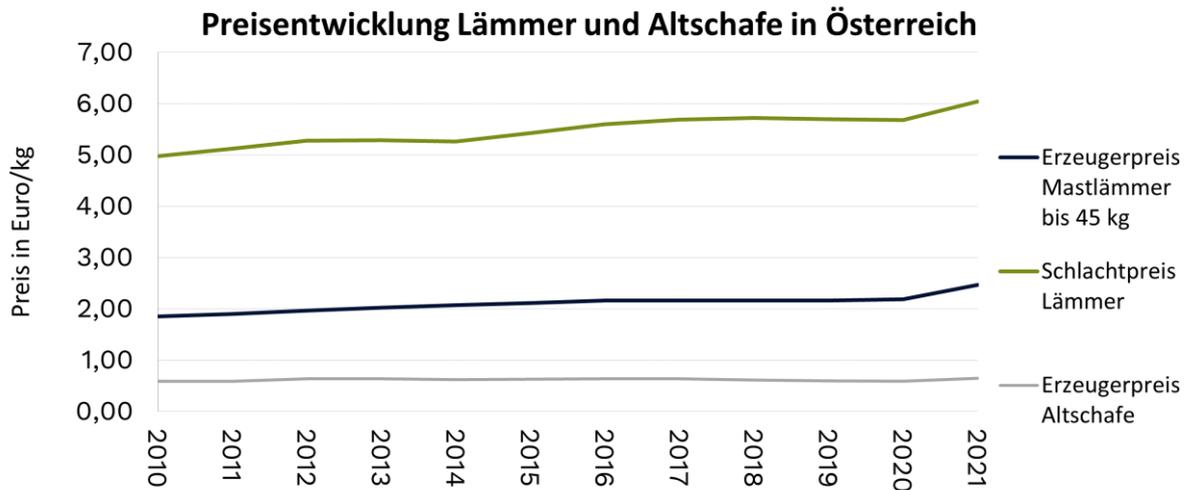
Entwicklung Schlachtlämmerpreise frei Rampe Schlachthof



Quelle: Agrarmarkt Austria

Der Preis für Schlachtlämmer erreichte 2021 6,04 Euro/kg (frei Rampe Schlachthof) und stieg somit um

6,34% gegenüber dem Vorjahr (5,68 Euro/kg).



Quelle: Statistik Austria

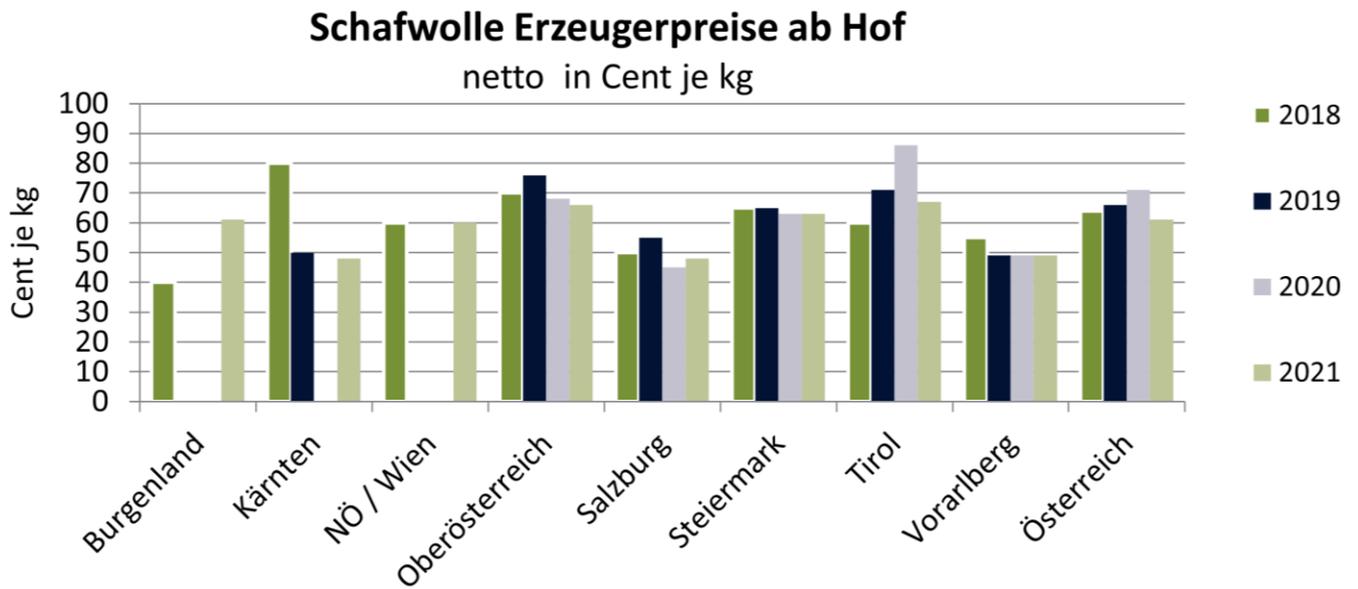
Die Preisentwicklung über die letzten Jahre ist positiv. Im Jahr 2021 konnte der höchste Preis im Dezember erzielt

werden (€ 6,28), der tiefste im Jänner (€ 5,69). Die Preisschwankungen im Jahresverlauf sind eher gering.

WOLLE

Der Schafwoll-Erzeugerpreis ab Hof, netto in Cent je kg lag 2021 in Österreich bei durchschnittlich

61 Cent. Das sind 10 Cent weniger als im Vorjahr.



Quelle: Statistik Austria, LV OÖ Schafe

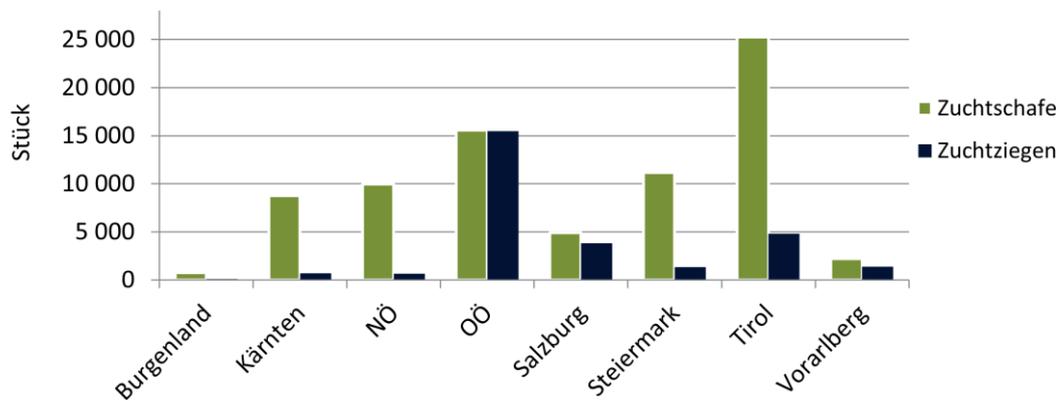
TIERZUCHT

ZUCHTTIERBESTAND

Im Zeitraum 01.09.2020 – 31.08.2021 wurden in Österreich insgesamt 78.614 Zuchtschafe und 28.248 Zuchtziegen gehalten. Der Anteil an

Zuchtschafen am gesamten Schafbestand beträgt rund 19,5 %, der Anteil an Zuchtziegen am Ziegenbestand beträgt rund 28 %.

Zuchtschafe und Zuchtziegen nach Bundesländern

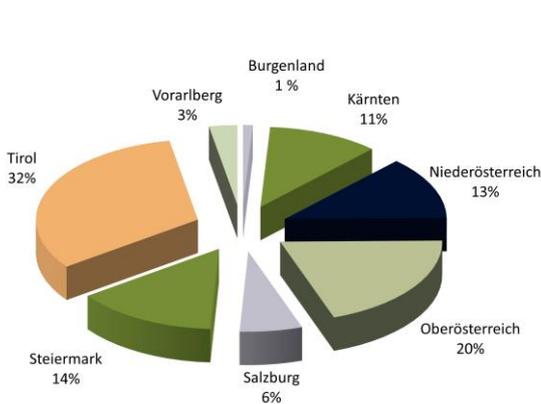


Quelle: Österreichs Schaf- und Ziegenzucht in Zahlen, ÖBSZ

Ein Großteil der Zuchtschafe (25.268) befindet sich in Tirol, gefolgt von Oberösterreich (15.587 und der Steiermark (11.148).

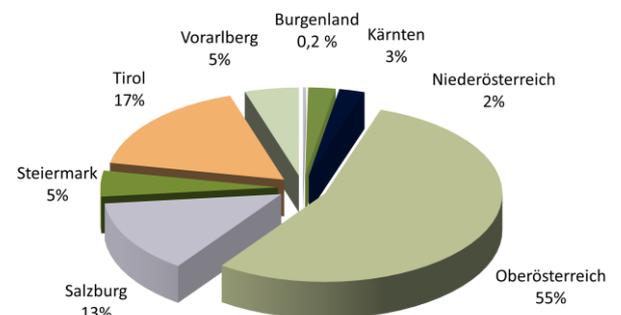
Bei den Zuchtziegen stehen 15.471 Tiere in Oberösterreich, gefolgt von Tirol (4.804) und Salzburg (3.803).

Zuchtschafbestand nach Bundesländern



Quelle: Österreichs Schaf- und Ziegenzucht in Zahlen, ÖBSZ

Zuchtziegenbestand nach Bundesländern



Quelle: Österreichs Schaf- und Ziegenzucht in Zahlen, ÖBSZ

ZUCHTPROGRAMME

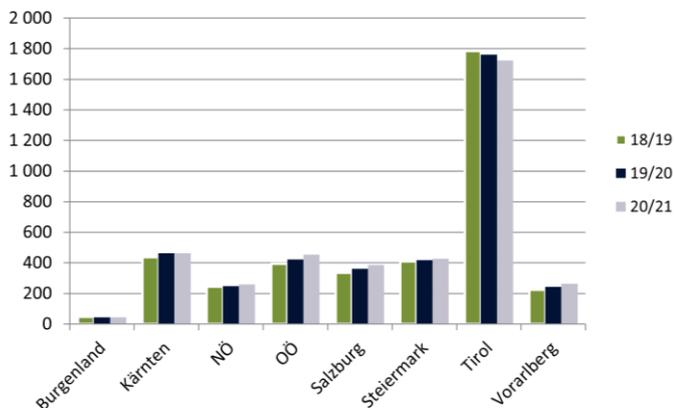
Die Erstellung der Zuchtprogramme war im Jahr 2021 erneut ein Arbeitsschwerpunkt des ÖBSZ. Es wurden insgesamt 10 Zuchtprogramme für Schafzuchten und 8 Zuchtprogramme für Ziegenzuchten überarbeitet und den Landesorganisationen zur Verfügung gestellt. Auf Basis der Musterzuchtprogramme konnte diese Arbeit mit der Erstellung der Zuchtprogramme erleichtert werden. Da Zuchtprogramme nicht statisch sind, bilden die Musterzuchtprogramme die Basis für laufende Anpassungen und Erweiterungen.

2021 wurden 38 Schaf- und Ziegenrassen züchterisch betreut. Es gibt für jede Rasse eine verantwortliche Organisation (siehe Tabellen Seite 25).

Die direkte züchterische Betreuung der Landwirt:innen wird von den Landesverbänden durchgeführt.

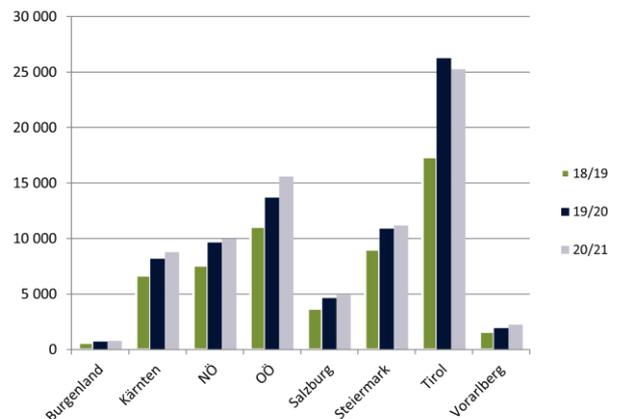
Durch die wachsende Anzahl an Schaf- und Ziegenbetrieben im Jahr 2021 stellte auch die Betreuung der Neueinsteiger:innen einen wichtigen Arbeitsschwerpunkt dar. Aufgrund des geringen Vorwissens gilt es diese Zielgruppe bestmöglich auf die Herausforderungen der Schaf- und Ziegenzucht vorzubereiten. Hier bieten die Landesverbände Beratungsleistungen, um den Betrieben den Einstieg in die Zucht zu ermöglichen. Zusätzlich erhalten Mitgliedsbetriebe der Landesverbände Informationen per Info-Newsletter und über Verbandszeitungen.

Entwicklung Anzahl Schafzuchtbetriebe



Quelle: Österreichs Schaf- und Ziegenzucht in Zahlen, ÖBSZ

Entwicklung Anzahl Ziegenzuchtbetriebe



Quelle: Österreichs Schaf- und Ziegenzucht in Zahlen, ÖBSZ

BETREUTE RASSEN LAUT ZUCHTPROGRAMM UND VERANT- WORTLICHE ORGANISATION (VO)

Schafressen	VO	Ziegenrassen	VO
Juraschaf	Kärnten	Pfauenziege	Salzburg
Kärntner Brillenschaf	Kärnten	Pinzgauer Strahlenziege	Salzburg
Krainer Steinschaf	Kärnten	Pinzgauer Ziege	Salzburg
Braunes Bergschaf	Tirol	Tauernscheckenziege	Salzburg
Tiroler Bergschaf	Tirol	Thüringer Waldziege	Salzburg
Tiroler Steinschaf	Tirol	Walliser Schwarzhalsziege	Tirol
Walliser Schwarznasenschaf	Tirol	Steirische Scheckenziege	Steiermark
Lacaune	NÖ	Blobe Ziege	Tirol
Merinolandschaf	OÖ	Bündner Strahlenziege	Salzburg
Ostfriesisches Milchschaf	OÖ	Gemsfarbige Gebirgsziege	Tirol
Shropshire	NÖ	Burenziege	OÖ
Waldschaf	OÖ	Saanenziege	OÖ
Zackelschaf	OÖ	Toggenburgerziege	Tirol
Alpines Steinschaf	Salzburg	Bunte Edelziege	Vorarlberg
Dorper	OÖ	Anglo Nubier Ziege	OÖ
Schwarzköpfiges Fleischschaf	Steiermark		
Suffolk	Steiermark		
Texel	Steiermark		
Ile de France	OÖ		
Coburger Fuchsschaf	Salzburg		
Montafoner Steinschaf	Vorarlberg		
Weißes Alpenschaf	Vorarlberg		
Berrichon du Cher	NÖ		

Die jeweilige verantwortliche Organisation ist für die Rassen zuständig und mit der Erstellung der Zuchtpro-

gramme im engen Austausch mit dem ÖBSZ.

ABSTAMMUNGSSICHERUNG

Laut oben beschriebenen Zuchtprogrammen gelten folgende Mindestanforderungen für männliche Tiere der Hauptabteilung, Klasse A des Herde-

buches und für weibliche Tiere der Hauptabteilung, Klassen A und B im Bereich Abstammungssicherung:

Allgemein (Leistungsrassen)

- mind. 5 % aller männlichen Zuchttiere (Vater und Mutter)
- mind. 1 % aller weiblichen Tiere (Vater)

Gefährdete Rassen

- 100 % aller männlichen Zuchttiere (Vater und Mutter)
- mind. 5 % aller weiblichen Tiere (Vater)

Bei gefährdeten und hochgefährdeten Rassen sind alle Vatertiere beidseits (Mutter/Vater) auf ihre gesicherte Abstammung zu überprüfen. Die Probenanalysen für die Abstammungskontrollen werden derzeit von der Firma Xeno-Genetik durchgeführt. Die Verarbeitung der Daten erfolgt durch die

einzelnen Zuchtorganisationen im gemeinsamen Zuchtbuchprogramm SchaZi. Bei Haltung von mehreren Widdern/Böcken in einer Herde ist eine Abstammungsüberprüfung bei allen Nachkommen, die in das Zuchtbuch eingetragen werden sollen, zwingend vorgeschrieben.

LEISTUNGSPRÜFUNG

Fleischleistungsprüfung

Im Jahr 2021 (01.01. - 31.12.) wurden 3.364 Fleischleistungsprüfungen durch die Mitarbeiter:innen der Landesorganisationen durchgeführt.

Mit Hilfe der mobilen Ultraschallgeräte wird Muskel- und Fleischdicke an zwei Stellen vermessen und ein Durchschnittswert errechnet. Da im Jahr 2017 ein verbessertes Programm zur Vermessung der mittels Ultraschalls gewonnenen Bilder von der Firma it4ng.eU programmiert wurde, konnte die Auswertung der Fleischleistungsprüfung vereinfacht werden und die Übertragung der Daten in das Herdebuchprogramm automatisiert erfolgen. Durch Implementierung einer kontinuierlichen, wöchentlichen

Zuchtwertschätzung ist es möglich spätestens sieben Tage nach erfolgter Prüfung den Fleischzuchtwert am Prüfbericht auszuweisen. Die Fleischleistungsprüfung dient als Basis für gezielte Selektionsentscheidungen. Somit können beste Zuchttiere selektiert und ein entsprechender Zuchterfolg generiert werden.

Es sind fünf Geräte in den Bundesländern Steiermark, Salzburg, Oberösterreich, Tirol und Niederösterreich im Einsatz. Die exakte Durchführung der Leistungsprüfung ist besonders im Hinblick auf die Zuchtwertschätzung von großer Bedeutung für die Weiterentwicklung der Schaf- und Ziegenzucht.

The screenshot shows the 'Ultrasound' software interface. The main window displays a B-mode ultrasound image of a muscle and fat layer. The image is divided into two vertical sections by a red line. The left section shows the muscle, and the right section shows the fat layer. The image is labeled 'Bild 1/17' and 'SNIP'. The top of the image displays technical data: '0EBSZ/Überösterreich 170831-091427-RCRE', 'B668 /HG66 /RP15 /BIP3 /FR69 31.08.2017', '75L50ERV 7.5M Tiefe 4.3 09:14:45'. A scale bar on the left indicates depth from 0 to 4 cm. A horizontal scale bar at the bottom indicates 483/483. The right side of the interface contains a 'Prüfer' dropdown menu set to 'Krennmair'. Below this is a 'Tierinfo' section with fields for 'Ohrmarke' (AT 123456789), 'geb.', 'Geschlecht', 'Besitzer', and 'Rasse'. The 'Messung' section displays the following data: 'Bilddatei: 201708310914472CARD.BMP', 'US-Datum: 12.09.2017', 'Muskel 1: 2,46', 'Fett 1: 0,61', 'Muskel 2: 2,11', 'Fett 2: 0,50', and 'Gewicht: 42,6'. A 'Speichern' button is located at the bottom right of the measurement section. At the bottom of the interface is a 'Protokoll' table with columns for 'US-Datum', 'Bilddatei', 'Ohrmarke', 'Muskel1', 'Fett1', 'Muskel2', 'Fett2', and 'Gewicht'.

US-Datum	Bilddatei	Ohrmarke	Muskel1	Fett1	Muskel2	Fett2	Gewicht
12.09.2017	201708310914472CARD.BMP	AT 123456789	2,46	0,61	2,11	0,50	42,6

Milchleistungsprüfung

Österreichweit nahmen im Jahr 2021 392 Betriebe an der Milchleistungskontrolle teil. Dabei wurden 6.539 Schafe und 13.730 Ziegen überprüft.

Bei den Schafen handelte es sich hauptsächlich um die Rassen Lacaune (73 %) und Ostfriesisches Milchschaf (19 %). Bei den Ziegen gehörten 80 %

der kontrollierten Tiere der Rasse Saanenziege an, gefolgt von der Gemsfarbigen Gebirgsziege mit 14 %.

Bei der Schafmilch wurden 2021 folgende Durchschnittswerte ermittelt: Fett 28,67 kg und Eiweiß 23,14 kg. Die Durchschnittswerte bei den Ziegen lagen bei 23,27 kg Fett und 21,52 kg Eiweiß.

Fruchtbarkeitserhebung

Die Daten zum Leistungsmerkmal Fitness werden über die Fruchtbarkeitserhebung (Ablammmeldung) erhoben. Als Hilfsmerkmale werden (je nach Rasse) Erstlammalter, Zwischenlammzeit, Anzahl geborener Lämmer und Anzahl lebender Lämmer verwendet. Diese werden als Fruchtbarkeitsformel dargestellt. Die Hilfsmerkmale werden bei jeder Ablammung erhoben. Bei den Schafen gab

es im Durchschnitt 1,22 Ablammungen pro Tier und Jahr mit einem Zwillinganteil von 46,4 % und 1,56 Lämmern pro Mutterschaf, wovon 1,43 aufgezogen wurden. Bei den Ziegen lag, aufgrund der Saisonalität, der Durchschnitt bei einer Abkitzung pro Tier und Jahr, 50 % Zwillingen und 1,65 Kitzen pro Ziege wovon 1,54 aufgezogen wurden.



Quelle: ÖBSZ, Copyright Daniela Köppl



ZUCHTWERTSCHÄTZUNG NACH BLUP-TIERMODELL

Die praktische Umsetzung der Zuchtwertschätzung konnte im Jahr 2021 aufgrund der guten Arbeit im Jahr 2020 problemlos ablaufen. Die wöchentliche Zuchtwertschätzung erwies sich, besonders im Bereich Fleisch aber auch im Milch- und Fitnessbereich, wieder als äußerst hilfreich bei Selektionsentscheidungen. Die Lösung einer kontinuierlichen (wöchentlichen) Zuchtwertschätzung ist branchenübergreifend einzigartig. Die Vorteile dieser Methode sollen sich in den kommenden Jahren durch einen Zuchtfortschritt bemerkbar machen. Zu der kontinuierlichen Zuchtwertschätzung gibt es zwei Hauptschätztermine (2. Dienstag im Jänner und letzter Dienstag im Juni). Zu den Hauptschätzterminen werden die Zuchtwerte aller Tiere neu berechnet und in das Zuchtbuch geladen. Da

sich erst durch den Einsatz in der Praxis notwendige Anpassungen an der Berechnung der Zuchtwerte im Bereich Gewichtung der Teilzuchtwerte etc. zeigen, wurden im Juni 2021 – rechtzeitig vor dem Hauptschätztermin – Anpassungen im Bereich Zuchtwert Fleisch (z.B. Geburtsgewichte berücksichtigen), Zuchtwert Fitness (z.B. Zwischenlammzeit berücksichtigen) und daraus resultierend im Gesamtzuchtwert durchgeführt.

In Zukunft gilt es weiterhin Multiplikator:innen zu schulen, welche die Vorteile der Zuchtwertschätzung erklären können und die Betriebe dazu animieren, die vorhandenen Daten entsprechend zu nutzen.



Quelle: ÖBSZ, Copyright Landesverband für Ziegenzucht und -haltung OÖ

GENERHALTUNGSRASSEN

In Österreich gelten zurzeit 8 Schaf-
rassen und 7 Ziegenrassen als gefähr-
det bzw. hochgefährdet. Die Erhal-
tung dieser seltenen Rassen ist an
das Agrarumweltprogramm ÖPUL
2016 - 2021 gebunden. Dank der Gen-
erhaltungsmaßnahmen konnte eine
laufende Zunahme bzw. Stabilisierung

der Bestandszahlen in den letzten
Jahren verzeichnet werden.

Schafressen	Ziegenrassen
Braunes Bergschaf	Gemsfarbige Gebirgsziege
Kärntner Brillenschaf	Pfauenziege
Krainer Steinschaf	Pinzgauer Strahlenziege
Montafoner Steinschaf	Pinzgauer Ziege
Tiroler Steinschaf	Steirische Scheckenziege
Alpines Steinschaf	Tauernschecken Ziege
Waldschaf	Blobe Ziege
Zackelschaf	

SZ-ONLINE – DAS HERDENMANAGEMENT PROGRAMM

2014 wurde ein neues Herdenmanagementprogramm, das „sz-online“ programmiert. Das Programm ist ein elektronisches Aufzeichnungsinstrument, welches den gesetzlichen und züchterischen Ansprüchen gerecht wird. Sz-online ist ein Online-Programm, welches direkt auf die zentrale Herdbuchdatenbank (SchaZi) zugreift. Alle eingegebenen Daten werden automatisch in der zentralen Herdbuchdatenbank gespeichert. Mit einem Internetzugang kann man via, Computer, Laptop, Tablet oder seinem Smartphone jederzeit auf die tagesaktuellen Zucht- und Leistungsdaten seines Betriebes zugreifen.

Durch eine Kooperation und gute Zusammenarbeit mit den Leistungskontrollverbänden können Milchziegenbetriebe bzw. Milchschaftbetriebe, die unter Leistungskontrolle stehen, auf ihre Milchleistungsdaten zugreifen. Auch 2021 wurde das Programm um einige Funktionen erweitert.

Es wird ständig an einer Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit gearbeitet. Die Grundfunktionen von sz-online sind im Benutzerhandbuch beschrieben. Dieses steht allen Interessent:innen unter

<https://www.oebisz.at/fachinformatio>

[nen/handbuecher/](#) zur Verfügung. Die Erweiterungen der EDV sind für den ÖBSZ und dessen Landesverbände von zentraler Bedeutung, da dadurch Strukturen vereinfacht und Abläufe verbessert werden. Nutzer:innen des Online-Programms sind die Landwirt:innen. Ende des Jahres 2021 waren es rund 4.200 aktive Nutzer:innen.

EXPORTGESCHEHEN 2021

Das Interesse an österreichischen Zuchtschafen und Zuchtziegen ist weiterhin gut. So konnten im Jahr 2021 zahlreiche Exporte erfolgreich abgewickelt werden. Sehr positiv entwickelte sich die Zusammenarbeit mit Kontakten, die im Zuge von Messen geknüpft werden konnten. Aus diesem Grund wird die Teilnahme an

internationalen Messen als bedeutend für die Exporttätigkeit angesehen.

Weiters konnten neue Kontakte zu internationalen Interessent:innen geknüpft, bestehende Kontakte verstärkt genutzt und größere Projekte mit österreichischem Know-How begleitet werden.

INTERNATIONALE MESSEN 2021

AGRO ANIMAL SHOW, KIEW (UKRAINE)

Die jährlich im Februar stattfindende Messe „Agro Animal Show“ wurde 2021 coronabedingt abgesagt.

LANDWIRTSCHAFTSMESSE NOVI SAD (SERBIEN)

Die Internationale Landwirtschaftsmesse Novi Sad wurde im Jahr 2021 (wie im Vorjahr) aufgrund der Covid-19-Situation abgesagt und auf 2022 verschoben.

EUROTIER DIGITAL VOM 09. – 12.02.2021

- Rund 1.200 teilnehmende Unternehmen waren dabei.
- Über 300 Veranstaltungen im Fachprogramm.
- Über 41.000 Teilnehmer:innen wählten sich an den vier Veranstaltungstagen auf der Digit-Plattform ein.
- Insgesamt wurden rund 255.000 Interaktionen (u.a. 1:1 Audio/Video-Calls, 1:1 Chats, Expo-Show-Room-Besuche, User-Vernetzung) und über 780.000 Page Impressionen verzeichnet.

- 45 Prozent der Teilnehmer:innen kamen aus dem Ausland. Insgesamt waren 128 Länder auf der Digital-Plattform vertreten.
- Die Investitionsabsicht der Teilnehmer:innen auf der Plattform war dabei außergewöhnlich hoch und lag nach ihren Angaben bei rund 2,8 Milliarden Euro.
- Ein Grund hierfür ist die hohe Quote von 76 Prozent an Entscheider:innen auf der Plattform. So das Ergebnis aus der aktuellen Besucher:innenregistrierung.
- Insgesamt wurde das gesamte Fachprogramm an den vier Tagen auf der Plattform rund 83.000 Mal besucht.

Zum Vergleich: Die EuroTier 2018 fand vom 13. bis zum 16. November statt. 155.000 Besucher:innen, davon ca. 30 % aus dem Ausland, trafen auf 2.597 Aussteller:innen.

Der Österreichische Bundesverband für Schafe und Ziegen war 2021 mit einem digitalen Auftritt auf der EUROTIER 2021 vertreten. Mit dem Ausstellerpaket „Smart“ war der Messestand mit Online-Videochats vier Tage lang geöffnet. Bis 15. April ist der Stand für jene Personen, die ein Besucherticket gelöst haben, noch zugänglich. Die Besuche und Anfragen konnten durch die Digitalen Standbetreuer des ÖBSZ DI Roland Taferner, Josef Stöckl, Ing. Fitsch Johannes und Alexander Siess abgedeckt werden.

Im digitalen Auftritt findet sich eine Kurzbeschreibung über den ÖBSZ, sowie detaillierte Rassebeschreibungen und Videos von den wichtigsten Schaf- und Ziegenrassen, die in Österreich betreut werden. Auch die Bildung, welche über den Verein Nachhaltige Tierhaltung Österreich (NTÖ) im Schaf- und Ziegensektor angeboten wird, wurde näher beworben.

HYBRID-AGRARKONFERENZ „ERFOLGREICHE TIERPRODUKTION“ IN SERBIEN

Die Online-Konferenzmesse, entstanden und organisiert durch den AAC, dem Beratungsdienst des serbischen Landwirtschaftsministeriums IPN (Institute for Science Application in Agriculture) sowie dem BMLRT Attaché-Büro in Belgrad, in Form einer Hybridveranstaltung fand am 18. Mai 2021 in Serbien statt.

Die Fachbeiträge in Form von Live-Präsentationen und voraufgezeichneten Videos wurden teils aus Österreich, teils aus Serbien übertragen. Die Konferenz wurde in alle Landesteile von Serbien übertragen. Die Messe bot den Bäuerinnen und Bauern die Möglichkeit, in die lokalen IPN Büros zu kommen, um dort gemeinsam die



Vorträge zu sehen und zu diskutieren. Aus diesen Foren konnten direkte Fragen an die Referent:innen gerichtet werden. Das Generalthema der Veranstaltung betraf die nachhaltige, moderne Tierproduktion mit Vermittlung von „Best Practices“ durch österreichische und serbische Expert:innen. Im Ausstellungsbereich der virtuellen Messe hat unter anderem der ÖBSZ, vertreten durch den Exportbeauftragten Josef Stöckl, ausgestellt.

Diese neuartige Form einer Hybridmesse wurde von den Besucher:innen gut angenommen. Neben der Übertragung in die IPN-Regionalbüros wurden insgesamt 120 online-Besucher:innen und 217 Logins verzeichnet.



ENTWICKLUNG UND AUSSICHTEN

Die Zuchttierexporte der vergangenen Jahre entlasteten den Inlandsmarkt sehr positiv. So konnte in den letzten Jahren eine stetige Preisentwicklung auf den Versteigerungen bzw. „Ab Hof“-Verkäufen beobachtet werden.

Das Jahr 2021 gestaltete sich wieder als ein sehr erfolgreiches Exportjahr.

Das Interesse an österreichischem Zuchtmaterial ist nach wie vor groß, weshalb auch 2021 wieder zahlreiche Schafe und Ziegen exportiert werden. Um dieses Niveau zu halten, ist es wichtig, an der Qualität der Zuchttiere zu arbeiten. Nur wer sich bei den Zucht- und Veterinärstandards immer weiterentwickelt, wird auch in Zukunft vom Auslandsmarkt profitieren.

BERATUNG UND SEMINARE

BETRIEBSBERATUNGEN

Auch 2021 wurden wieder Betriebsberatungen durch die Landesverbände durchgeführt, wenn auch unter den strengen Corona Schutzmaßnahmen. Der Großteil der Beratungen fand direkt vor Ort auf den Betrieben statt. Diese Beratungsvariante ist zwar die ressourcenintensivste Variante, aber auch die erfolgreichste. Die Schaf- bzw. Ziegenherden werden direkt am Betrieb in Augenschein genommen. Es können auch betriebsbezogene Einflüsse, wie Futtergrundlage, Stallsystem, betriebliche Lage, klimatische Bedingungen, Verfügbarkeit von Betriebsmitteln oder Vermarktungsoptionen direkt in die Beratung miteinbezogen werden. Das Ziel einer Beratung ist die Verbesserung der Produktion bzw. ein Mehrerlös oder eine Einsparmöglichkeit für den Betrieb. Beratungsthemen spannen sich von Zuchtthemen über Fütterungsthemen bis hin zur Tiergesundheit. Aber auch



BERATUNG DURCH ZUCHTLEITERIN,
 COPYRIGHT ÖBSZ

Zäunung, Schur- und Klauenpflege oder Weidemanagement kommen zur Sprache. Durch die steigende Anzahl an Schaf- und Ziegenbetrieben hat sich der Beratungsaufwand, speziell im Bereich der Zucht, dem Kernthema der Landesorganisationen, um einiges erhöht. Vor allem die Einführung der Zuchtwertschätzung führte zu einem erhöhten Beratungsbedarf, auch bei langjährigen Zuchtbetrieben.

POLITIK – INTERESSENVERTRETUNG

ONLINE MEETING ARBEITSGRUPPE SCHAFE VON DER COPA-COGECA

Bei diesem virtuellen Meeting am 15.06.2021 konnten die Mitgliedstaaten mit ihren Vertreter:innen für die Branche wieder teilnehmen und die aktuellen Geschehnisse besprechen. Die Vorsitzende gab zu Beginn einen Überblick über die aktuelle Situation.

Themen von GAP, farm to fork Strategie, Brexit, Handelsabkommen und die Großraubtiere konnten gemeinsam diskutiert werden und an die Entscheidungsträger auf EU-Ebene übermittelt werden.

TREFFEN DER VERBÄNDE IM ÖVP - PARLAMENTSClub

Das Treffen der Verbände im ÖVP-Parlamentsclub ist ein fixer Bestandteil im Jahresablauf. Bei diesem Treffen am 02.07.2021 konnten alle Verbände ihre Anliegen und Ideen anbringen. Der aktuelle Stand der GAP-Verhandlungen sowie die Auslegung dieser für Österreich wurden mit Sektionsleiter DI Johannes Fankhauser diskutiert. Wir konnten für die Schaf- und Ziegenbranche hier unsere Anliegen

einbringen. Kleine Strukturen, Erhaltung der Kulturlandschaft, wertvolle Lebensmittel, die nachhaltig und regional produziert werden, sind Stärken unserer Branche. Mit einem dringlichen Appell an die Politik wurde auch die Problematik der Großraubtiere für die schaf- und ziegenhaltenden Betriebe angebracht und verdeutlicht.

WORKING PARTY ON SHEEP AND GOAT

Bei der Working Party (Arbeitsgruppenbesprechung am 29.11.2021 zu Schafen und Ziegen auf europäischer Ebene) von der Vereinigung Europäischer Landwirte (Copa-Cogeca) durften wir die österreichische Schaf- und Ziegenbranche wieder vertreten und über aktuelle Themen diskutieren

und Lösungsansätze für Problemstellungen mitgestalten. Die aktuelle Versorgungslage mit Lamm- und Kitzfleisch in der Europäischen Union sowie die Preisgestaltung schildern sich in den verschiedenen Mitgliedsstaaten doch sehr unterschiedlich.

TAGUNGEN, SEMINARE, AUSSCHÜSSE U. ARBEITSGRUPPEN

Schaf- und Ziegenworkshop des TGD Steiermark:

Der jährlich stattfindende Schaf- und Ziegenworkshop des Tiergesundheitsdienstes Steiermark für Tierärzte und Tierärztinnen fand dieses Jahr am 03.03.2021 mit Unterstützung des ÖBSZ erstmalig online statt.

Unter der Leitung von Dr. Karl Bauer behandelte das umfangreiche Programm Aktuelles aus dem Fachbereich der Kleinen Wiederkäuer mit Vorträgen von verschiedenen Veterinärmedizinerinnen und Veterinärmedizinerinnen. Themen wie Pansenacidose, Aborte und Pseudotuberkulose wurden in kurzen Vorträgen mit anschließender Möglichkeit zur Diskussion vorgestellt. Auch Frau Dr. Elisabeth Stöger, welche bereits zahlreiche Kurse zu Parasiten und der FAMACHA-Methode für den ÖBSZ/NTÖ abgehalten hat, präsentierte wieder dieses besondere Managementtool. Der ÖBSZ bot dabei allen interessierten Teilnehmer:innen die Möglichkeit, die spezielle FAMACHA-Augenkarte zu erhalten.

Durch den online-Workshop konnten über 70 Zuhörer:innen erreicht werden, welche in weiterer Folge das neu

erworbene Wissen in ihrer Praxis mit den Kleinen Wiederkäuern umsetzen können.

Fachdialog „Wie geht es mit dem Agrarumweltprogramm ÖPUL weiter?“

Am 16. März 2021 luden das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus und das Netzwerk Zukunftsraum Land zu einem Online-Webinar zum Thema „Wie geht es mit dem Agrarumweltprogramm ÖPUL weiter?“ ein.

Das „Österreichische Programm zur Förderung einer umweltgerechten, extensiven und den natürlichen Lebensraum schützenden Landwirtschaft“ (kurz: ÖPUL) wird im Jahr 2023 in seine sechste Auflage gehen. Zur Erarbeitung des neuen Agrarumweltprogramms wurde ein breiter Prozess mit vielen Beteiligten gestartet.

Ansprüche der Gesellschaft und Landwirtschaft in einem gemeinsamen Programm:

Die Veranstaltung bot eine Plattform, um die unterschiedlichen Erwartungshaltungen der Stakeholder aus Umwelt, Naturschutz und Landwirtschaft an das ÖPUL 2023+ zu präsen-

tieren bzw. die ökonomischen Herausforderungen in der Vereinbarkeit der verschiedensten Ansprüche zu diskutieren „Evolution statt Revolution“ und weiterhin hohe Umweltambition:

Die präsentierten Maßnahmenvorschläge zielen auf den Schutz und die Verbesserung der Schutzgüter Biodiversität, Wasser, Boden, Klima und Luft ab und wurden in einem breit angelegten Prozess - unter Einbeziehung aller betroffenen Stakeholder erarbeitet.

Webinar zum Thema Licht und Beleuchtung im Stall

Im Rahmen einer weiteren online-Bildungsveranstaltung des ÖBSZ/NTÖ wurde am Montag, 10.05. ein sehr spezifisches, aber wichtiges Thema behandelt: die optimale Beleuchtung im Schaf- und Ziegenstall. Beim gleichnamigen Webinar wurde von einem Spezialisten auf diesem Gebiet, Herrn Dr. Daniel Werner der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen in Deutschland, auf die Relevanz der Stallbeleuchtung in der tierischen Produktion mit Kleinen Wiederkäuern eingegangen.

Neben einer Vorstellung der zugehörigen Grundbegriffe wurden dabei auch verschiedenen Leuchtmittel und ihr

Einsatz im Stall vorgestellt und auf das Sehvermögen der Tiere eingegangen. Besonders interessant waren dabei die Informationen zu den „Stellschrauben“, an denen jeder Landwirt und jede Landwirtin selbst drehen kann, um die Beleuchtung im Stall optimal auf die Bedürfnisse der Tiere abzustimmen, sodass gleichzeitig Arbeitssicherheit und Produktionserfolg gewährleistet sind.

ÖTGD Tiergesundheit und Tierschutz

Am 2. Juni 2021 fand die Tagung der Österreichischen Tiergesundheitsdienste zum Hauptthema Tiergesundheit und Tierschutz als Webinar statt. Die Zukunft des Österreichischen Tiergesundheitsdienstes wurde dabei diskutiert und wir sehen hier gute Synergien und Kontakte für den Kleinen Wiederkäuer Bereich vor allem bei den sehr relevanten Tiergesundheitsthemen. Weitere Tagesordnungspunkte waren die Schlüsselrolle Betreuungstierarzt und Tierhalter sowie auch die Diagnostik als wichtigstes Tool für eine bessere Tiergesundheit sowie vor allem einen Vorteil für die Mitgliedsbetriebe des TGDs. Auch die Anforderungen an und von den Konsumenten und Konsumentinnen wurden stark beleuchtet und dürfen nicht außer Acht gelassen werden, sondern müssen für die zukünftige Arbeit mit-

bedacht werden.

Fachdialog zu Tierhaltung und Weidemanagement im Bio-Landbau

Die neue Bio-VO (EU) 2018/848, die am 1. Jänner 2022 in Kraft tritt, bringt auf nationaler Ebene Anpassungen der Rechtsvorschriften für die biologische Produktion mit sich. Für die am Bio-Programm teilnehmenden Betriebe bringt das sowohl Chancen als auch Herausforderungen, insbesondere für tierhaltende Bio-Betriebe und das Weidemanagement.

Das Netzwerk Zukunftsraum Land veranstaltet am 9. und 10. Juni 2021 zusammen mit der Landwirtschaftskammer (LK) Österreich, Bio Austria, der Interessengemeinschaft der Kontrollstellen Österreich und der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt Raumberg-Gumpenstein eine Fachtagung, bei der Mensch und Tier

in den Mittelpunkt gestellt werden.

Teilnahme an der 15. Internationalen Bioland Schaf- und Ziegentagung

Bevor die Corona-Pandemie diesen Herbst nochmals zugeschlagen hat, konnte Ende Oktober/Anfang November 2021 noch die Internationale Bioland Schaf- und Ziegentagung in Hegne am Bodensee (Deutschland) durchgeführt werden. Zwar ermöglichte es die Organisation als Hybridveranstaltung auch vielen Menschen online hinter den Bildschirmen dabei zu sein, das Treffen und Wiedersehen vor Ort war aber für viele Teilnehmer:innen eine willkommene Gelegenheit sich einmal wieder live von Angesicht zu Angesicht auszutauschen.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

FACHTAGUNGEN IN RAUMBERG-GUMPENSTEIN

Dieses Jahr fand am 12.11.2021 organisiert von der HBLFA Raumberg-Gumpenstein folgende Veranstaltung statt: *10. Fachtagung für Ziegenhaltung* zum Thema „Männliche Ziegenkitze – ein Nebenprodukt der Milch-

wirtschaft“. Aufgrund der derzeit herrschenden Umstände wurde die Veranstaltung online abgehalten, was sowohl für die Besucher als auch die Vortragenden wieder eine Umstellung darstellte. Dennoch tat das der fachlichen Qualität keinen Abbruch und so konnten Themen wie Aufzucht von

Kitzen, neue Qualitätsprogramme (QPlus Lamm und Kitz) aber auch verschiedene Fütterungsversuche und die Öffentlichkeitsarbeit bei der Zie-

genfachtagung im Jahr 2021 übermittelt werden.

NTÖ - NACHHALTIGE TIERHALTUNG ÖSTERREICH

Im April 2016 wurde der neue Dachverein Nachhaltige Tierhaltung Österreich (NTÖ) gegründet. Ausgangspunkt war die Unterzeichnung des Tierzuchtpakts 2020 durch die Dachverbände im Herbst 2015. Der NTÖ besteht aus den Organisationen:

- Zentrale Arbeitsgemeinschaft österreichischer Rinderzüchter (ZAR),
- Arbeitsgemeinschaft Rind (ARGE Rind),
- Verband Österreichischer Schweinebauern (VÖS),
- Zentrale Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Geflügelwirtschaft (ZAG),
- Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen (ÖBSZ)
- Zentrale Arbeitsgemeinschaft österreichischer Pferdezüchter (ZAP)



Der Sitz des Vereins ist das Haus der Tier-

zucht in der Dresdnerstraße 89/18 in 1200 Wien. Im Jahr 2021 wurde die Obmannschaft durch Josef Fradler (ARGE Rind) und stellvertretend durch Josef Stöckl und DI Evelyn Zarfl ab Juni 2021 (ÖBSZ) wahrgenommen. Geschäftsführerin war DI Viktoria Egger bis Oktober 2021 von der Zentralen Arbeitsgemeinschaft der Österreichischen Geflügelwirtschaft. Ab Oktober 2021 hat Johanna Prodingler BA (Rinderzucht Austria) die Geschäftsführung übernommen. Das Ziel des Vereins ist es, die Nutztierbranche zu bündeln, um gemeinsam stärker aufzutreten. Es sollen Synergien zwischen den einzelnen Organisationen genützt werden. In diesem Rahmen ist Bildungsarbeit einerseits sowie Öffentlichkeitsarbeit andererseits geplant.

BILDUNG

NTÖ – Nachhaltige Tierhaltung Österreich – Bildungsanbieter

<https://www.nutztier.at/>

PROJEKT PROFESSIONALISIERUNG IN DER SCHAF- UND ZIEGENHALTUNG

Mit Ende des Jahres 2021 konnte das vierjährige Projekt „Professionalisierung in der Schaf- und Ziegenhaltung“ mit dem Schwerpunkt Fort- und Weiterbildung für schaf- und ziegenhaltende Landwirt:innen erfolgreich abgeschlossen werden. Neben den Weiterentwicklungen des Arbeitskreismoduls im Herdenmanagementprogramm sz-online hatte dieses Projekt vor allem Schulungen in den Bereichen Zucht, Produktion und Tiergesundheit zum Inhalt. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die meisten dieser Veranstaltungen online abgehalten, was allerdings den Vorteil hatte, dass eine größere Gruppe von Teilnehmer:innen – verteilt über ganz

Österreich – teilnehmen und mit einander in Austausch kommen konnten. Insgesamt fanden im Jahr 2021 vier Zucht-, vier Produktions- und elf Tiergesundheitsschulungen statt. Begleitend zu den diversen Veranstaltungen wurden einige fachliche Merkblätter für Landwirt:innen erstellt. Des Weiteren konnte eine Exkursion in die Bucklige Welt organisiert werden.



PRAXISTEIL BEIM PARASITENKURS IN VORARLBERG Copyright ÖBSZ.

PROJEKT SCHA ZIE WEISS MEHR

Auch das Projekt „SchaZie weiß mehr“ konnte im Jahr 2021 nach einer Laufzeit von 3 Jahren abgeschlossen werden. Im Jahr 2021 wurden im Rahmen dieses Bildungsprojektes vier österreichweite Newsletter an rund 800 Schaf- und Ziegenlandwirt:innen ver-

sendet und zwei Broschüren zur Schafhaltung herausgegeben. Die regelmäßige Veröffentlichung von Neuigkeiten auf der ÖBSZ-Homepage trug ebenfalls zur konstanten Information der Landwirt:innen über die aktuellen Geschehnisse in der Branche bei.



NEUE ÖBSZ-BROSCHÜRE ZUR SCHAFFÜTERUNG

ANMELDESYSTEM FÜR DIE AUS- UND WEITERBILDUNG

Ab der Bildungssaison 2018/19 ist die Anmeldung zu ÖBSZ Bildungsveranstaltungen nur noch über die Homepage des NTÖ möglich. An der Entwicklung der Anmeldeplattform war auch der ÖBSZ beteiligt. Diese Plattform wurde auch im Jahr 2021 kontinuierlich weiterentwickelt, wo auch der ÖBSZ mitarbeitete.

Das neue Anmeldesystem bietet den Bildungsteilnehmern ein optimales Service am Puls der Zeit und wird auch den neuen Datenschutzbestimmungen gerecht. Die neue Software bietet nicht nur die Möglichkeit der An- und Abmeldung zu Bildungsveranstaltungen, sondern es ist darüber hinaus auch der Download von Unterlagen, Teilnahmebestätigungen und

Rechnungen möglich. Gerade im Jahr 2021, in welchem aufgrund der Corona-Pandemie einige Kurse verschoben oder abgesagt werden muss-

ten, erwies sich das moderne Anmeldesystem für die Teilnehmer:innen und auch für den ÖBSZ als Veranstalter als äußerst hilfreich.

HAUS DER TIERZUCHT

Das Konzept „Haus der Tierzucht“ ist nach wie vor eine große Bereicherung für den ÖBSZ. Die Bürogemeinschaft bringt nicht nur infrastrukturelle, sondern in gemeinsamen inhaltlichen Synergien auch inhaltliche Vorteile

mit sich. Oft können Themen auf kürzestem Wege diskutiert und abgeprochen werden. Zudem können gemeinsame Themenbereiche effizienter angegangen und bearbeitet werden.

PERSONALSTAND ÖBSZ

Obmann/Obfrau:	Josef Stöckl (bis 22.06.2021) DI Evelyn Zarfl (ab 22.06.2021)
Geschäftsführung:	DI Roland Taferner, BEd 40 h
Projektkoordination:	DI Marie-Theres Schlemmer, MSc 40 h Anita Strieder, MA 40 h (derzeit Karenz)
Assistenz:	Regine Kleinsohn, 30 h

DI Roland Taferner, BEd
ÖBSZ-Geschäftsführung

LANDESORGANISATIONEN

Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen

Dresdner Straße 89/B1/18 1200 Wien

Tel.: 01/334 17 21-40

office@oebisz.at

www.oebisz.at

Nö. Landeszuchtverband für Schafe und Ziegen

Hannes Neidl

DI Patrizia Reisinger

Linzerstraße 76 3100 St. Pölten

Tel.: 050/259-46900 - 46903

Fax: 050/259-46999

schafzucht@lk-noe.at

www.schafundziege.at

Landesverband für Schafzucht und -haltung OÖ

Johann Perner

Matthias Pleschberger

Auf der Gugl 3 4021 Linz

Tel.: 050/6902-1313, 1317, 1339

Fax: 050/6902-1360

office@schafe-ooe.at

www.schafe-ooe.at

Landesverband für Ziegenzucht und -haltung OÖ

Josef Stöckl

Brucknerstraße 39 4910 Ried

Tel.: 050/6902-1448

Fax: 050/6902-91448

office@ziegenland.com

www.ziegenland.com

Salzburger Landesverband für Schafe und Ziegen

Johann Langreiter

DI Bernhard Rinnhofer

Schwarzstraße 19 5020 Salzburg

Tel.: 0662/870571-257

Fax: 0662/870571-323

sz@lk-salzburg.at

www.schafe-ziegen-salzburg.at

Schaf- & Ziegenzucht Tirol eGen.

ÖkR Michael Bacher (Schafe)

Josef Mühlbacher (Ziegen)

Ing. Johannes Fitsch

Brixner Straße 1 6020 Innsbruck

Tel.: 059/292-1861

Fax: 059/292-1869

kompetenzzentrum.sz@lk-tirol.at

www.schafundziege.tirol

Vorarlberger Schafzuchtverband

Alois Rinderer

Christian Längle

Montfortstraße 9-11 6900 Bregenz

Tel.: 05574/400362

schafzuchtverband@lk-vbg.at

www.schafe-vorarlberg.at

Vorarlberger Ziegenzuchtverband

Christoph Vonblon-Bürkle

Schafweg 1 6706 Bürs

Tel.: 0664 888 16 224

vonblon.christoph1@gmx.at

www.ziegen-vorarlberg.at

Schaf- und Ziegenzuchtverband Burgenland

Wolfgang Hautzinger

DI Daniela Höller

Esterhazystraße 15 7000 Eisenstadt

Tel.: 02682/702-503

Fax: 02682/702-590

daniela.hoeller@lk-bgld.at

www.schafe-ziegen-burgenland.at

Steirischer Schaf- und Ziegenzuchtverband eGen

Bernhard Tasotti

Siegfried Illmayer

Industriepark-West 7 8772 Traboch

Tel.: 03833/20070-34

Fax: 03833/20070-31

schafe-ziegen@lk-stmk.at

www.schafe-stmk-ziegen.at

Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten

Hubert Weichsler

Eduard Penker

Museumgasse 5 9020 Klagenfurt

Tel.: 0463/5850-1531

Fax: 0463/5850-1519

daniela.kohlweg-sgonz@lk-kaernten.at

www.schafe-ziegen-kaernten.at

TABELLENANHANG 2021

Rassen in Österreich

Begriffserklärung:

In der Broschüre gelistet sind

- Zuchttiere und Daten aus Mitgliedsbetrieben aus den Zuchtverbänden
- Zuchttiere aus den Hauptabteilungen A, B, C

Beschreibung der Einzelnen Spalten

Männliche Zuchttiere:

- Zuchttiere m Abt A
 - alle männlichen Zuchttiere in Hauptabteilung A
- Zuchttiere m Abt C > ½ Jahr
 - alle männlichen Zuchttiere in Hauptabteilung C älter als > ½ Jahr
- Summe m Zuchttiere Abt A/C >1/2
 - Summe aller männlichen Zuchttiere in den Hauptabteilung A und C größer als ein ½ Jahr

Weibliche Zuchttiere

- Zuchttiere w Abt A (BM/WM)
 - alle weiblichen Zuchttiere in Hauptabteilung A
- Zuchttiere w Abt B
 - Zuchttiere weiblich Hauptabteilung B

- Zuchttiere w Abt C > ½ Jahr
 - alle weiblichen Zuchttiere in Abteilung C älter als > ½ Jahr
- Summe w Zuchttiere Abt A B/C > 1/2 Jahr
 - Summe aller weiblichen Zuchttiere in der Hauptabteilung A, B und C größer als ein ½ Jahr

Neu eingetragene Zuchttiere

- Neu e. m Zuchttiere Abt A
 - Neu eingetragene männliche Zuchttiere in der Hauptabteilung A
 - Neu e. w Zuchttiere Abt A
 - Neu eingetragene weibliche Zuchttiere in der Hauptabteilung A (WM/BM)
-

RASSEN IN ÖSTERREICH

Rasse	Zucht- betriebe	Zuchttiere m Abt A	Zuchttiere m Abt C > ½ Jahr	Summe Zuchttiere m Abt A/C > ½ Jahr	Zuchttiere w Abt A	Zuchttiere w Abt B	Zucht- tiere w Abt C > ½ Jahr	Summe Zuchttiere w Ab A/B/C > ½ Jahr	Neue. m Zuchttie- re Abt A	Neue. w Zucht- tiere Abt A
-------	--------------------	-----------------------	-----------------------------------	--	-----------------------	-----------------------	--	--	----------------------------------	-------------------------------------

Schafe

Alpines Steinschaf	98	45	326	371	366	348	476	1.190	15	33
Berrichon du Cher	53	36	104	140	112	132	181	425	58	16
Braunes Bergschaf	526	174	2.865	3.039	652	4.586	3.126	8.364	241	96
Coburger Fuchsschaf	9	8	11	19	14	42	78	134	0	1
Dorper	55	43	295	338	125	248	491	864	35	48
Il de France	25	4	33	37	8	51	99	158	8	1
Juraschaf / SBS	245	250	1.924	2.174	1.412	3.587	3.472	8.471	178	250
Kärntner Brillenschaf	328	271	1.143	1.414	419	5.173	2.079	7.671	73	52
Krainer Steinschaf	227	227	1.644	1.871	250	3.868	2.578	6.696	43	31

Rasse	Zucht- betriebe	Zuchttiere m Abt A	Zuchttiere m Abt C > ½ Jahr	Summe Zuchttiere m Abt A/C > ½ Jahr	Zuchttiere w Ab A	Zuchttiere w Abt B	Zucht- tiere w Abt C > ½ Jahr	Summe Zuchttiere w Ab A/B/C > ½ Jahr	Neu e. m Zuchttie- re Abt A	Neu e. w Zucht- tiere Abt A
Lacaune (Milchschaaf)	32	92	98	190	280	824	1.583	2.687	105	73
Merinolandschaaf	144	180	2.392	2.572	1.981	2.799	4.055	8.835	118	578
Montafoner Stein- schaaf	90	45	275	320	586	299	448	1.333	15	0
Ostfriesisches Milch- schaaf	36	36	139	175	171	387	896	1.454	27	24
Schwarzköpfiges Fleischschaaf	32	29	158	187	115	138	296	549	21	5
Shropshire	70	58	362	420	188	524	567	1.279	26	7
Suffolk	86	61	138	199	228	219	266	713	71	20
Texel	48	37	147	184	142	121	288	551	53	2

Rasse	Zucht- betriebe	Zuchttiere m Abt A	Zuchttiere m Abt C > ½ Jahr	Summe Zuchttiere m Abt A/C > ½ Jahr	Zuchttiere w Ab A	Zuchttiere w Abt B	Zucht- tiere w Abt C > ½ Jahr	Summe Zuchttiere w Ab A/B/C > ½ Jahr	Neu e. m Zuchttie- re Abt A	Neu e. w Zucht- tiere Abt A
Tiroler Bergschaf	1.210	672	9.795	10.467	5.051	3.833	9.104	17.988	416	1.852
Tiroler Steinschaf	287	164	1.502	1.666	1.408	1.297	1.871	4.576	103	481
Waldschaf	163	78	809	887	48	1.030	1.725	2.803	34	0
Walliser Schwarzna- sen	182	105	164	269	328	322	254	904	48	42
Weißes Alpenschaf	7	4	8	12	2	14	8	24	0	0
Zackelschaf	68	43	193	236	311	161	473	945	9	4
Alle Rassen	4.021	2.662	24.525	27.187	14.197	30.003	34.414	78.614	1.697	3.616

Ziegen

Anglo Nubier Ziege	24	7	33	40	4	61	92	157	6	1
Blobe Ziege	178	61	220	281	229	241	374	844	40	13

Rasse	Zucht- betriebe	Zuchttiere m Abt A	Zuchttiere m Abt C > ½ Jahr	Summe Zuchttiere m Abt A/C > ½ Jahr	Zuchttiere w Ab A	Zuchttiere w Abt B	Zucht- tiere w Abt C > ½ Jahr	Summe Zuchttiere w Ab A/B/C > ½ Jahr	Neu e. m Zuchttie- re Abt A	Neu e. w Zucht- tiere Abt A
Bündner Strahlen- ziege	153	49	77	126	78	202	267	547	19	21
Bunte Edelziege	92	11	144	155	21	87	233	341	3	3
Burenziege	90	26	225	251	37	152	322	511	16	0
Gemsfarbige Gebirgs- ziege	503	135	451	586	171	2.058	1.517	3.746	52	33
Pfauenziege	134	38	59	97	53	299	228	580	21	14
Pinzgauer Strahlen- ziege	76	27	110	137	36	115	184	335	22	11
Pinzgauer Ziege	163	67	153	220	115	351	416	882	32	26
Saanenziege	365	200	1.140	1.340	1.108	6.409	7.843	15.360	155	88
Steirische Schecken- ziege	88	55	196	251	212	217	407	836	23	32
Tauernschecken	505	246	580	826	424	1.493	1.426	3.343	86	95

Rasse	Zucht- betriebe	Zuchttiere m Abt A	Zuchttiere m Abt C > ½ Jahr	Summe Zuchttiere m Abt A/C > ½ Jahr	Zuchttiere w Ab A	Zuchttiere w Abt B	Zucht- tiere w Abt C > ½ Jahr	Summe Zucht- tiere w Ab A/B/C > ½ Jahr	Neu e. m Zuchttie- re Abt A	Neu e. w Zucht- tiere Abt A
Thüringer Wald Ziege	4	2	27	29	0	0	60	60	0	0
Toggenburger Ziege	78	15	15	30	29	248	271	548	10	1
Walliser Schwarzhals- ziege	36	23	17	40	75	23	60	158	5	0
Alle Rassen	2.489	962	3.447	4.409	2.592	11.956	13.700	28.248	490	338

FRUCHTBARKEIT

Rasse	Tiere	Abl.	Läm- mer	Davon tot	Abl./Tier /Jahr	Zwil- ling %	Läm- mer/Abl.	Auf- gez./ Abl.	Läm- mer/Tier	Auf- gez./Tier	Erst- lings- tiere	Erst- lamm- alter
Schafe												
Alpines Steinschaf	666	826	1.209	55	1,24	39,2	1,46	1,4	1,82	1,73	130	470
Berrichon du Cher	265	277	443	31	1,05	54,2	1,6	1,49	1,67	1,55	70	590
Braunes Bergschaf	5.180	6.575	9.512	691	1,27	39,7	1,45	1,34	1,84	1,70	1.270	535

Rasse	Tiere	Abl.	Lämmer	Davon tot	Abl./Tier /Jahr	Zwilling %	Lämmer/Abl.	Aufgez./Abl.	Lämmer/Tier	Aufgez./Tier	Erstlings-tiere	Erst-lamm-alter
Coburger Fuchsschaf	131	161	261	28	1,23	53,4	1,62	1,45	1,99	1,78	16	447
Dorper	430	511	806	85	1,21	48,7	1,58	1,41	1,87	1,68	120	579
Ile de France	69	86	141	8	1,25	50	1,64	1,55	2,04	1,93	6	649
Juraschaf / SBS	5.581	7.130	12.098	1.016	1,28	51,4	1,7	1,55	2,17	1,99	1.174	549
Kärntner Brillenschaf	3.817	4.704	6.420	466	1,23	33	1,36	1,27	1,68	1,56	641	581
Krainer Steinschaf	3.149	3.611	4.910	201	1,15	34,5	1,36	1,3	1,56	1,50	664	575
Lacaune (Milchscharf)	4.597	4.795	7.794	481	1,04	47,3	1,63	1,53	1,70	1,59	1.447	512
Merinolandschaf	5.968	7.776	12.891	1.194	1,3	53,1	1,66	1,5	2,16	1,96	1.021	551
Montafoner Steinschaf	637	650	896	30	1,02	33,5	1,38	1,33	1,41	1,36	161	647
Ostfriesisches Milchscharf	1.237	1.239	2.291	97	1	54,7	1,85	1,77	1,85	1,77	215	418
Schwarzköpfiges Fleischschaf	384	425	655	36	1,11	46,6	1,54	1,46	1,71	1,61	36	617
Shropshire	589	593	841	46	1,01	38,4	1,42	1,34	1,43	1,35	116	675
Suffolk	474	485	796	50	1,02	54,2	1,64	1,54	1,68	1,57	101	525
Texel	302	304	488	45	1,01	49,8	1,61	1,45	1,62	1,47	56	486

Rasse	Tiere	Abl.	Lämmer	Davon tot	Abl./Tier /Jahr	Zwilling %	Lämmer/Abl.	Aufgez./Abl.	Lämmer/Tier	Aufgez./Tier	Erstlings-tiere	Erst-lamm-alter
Tiroler Bergschaf	8.219	10.482	17.170	2.302	1,28	55,3	1,64	1,42	2,09	1,81	2.314	501
Tiroler Steinschaf	2.538	3.461	5.285	493	1,36	45,6	1,53	1,38	2,08	1,89	717	430
Waldschaf	1.262	1.585	2.463	207	1,26	40,6	1,55	1,42	1,95	1,79	193	534
Walliser Schwarzna-sen	475	555	736	27	1,17	30,5	1,33	1,28	1,55	1,49	117	609
Weißes Alpenschaf	16	17	17	0	1,42	0	1	1	1,06	1,06	0	0
Zackelschaf	473	493	562	34	1,04	14	1,14	1,07	1,19	1,12	82	573
Alle Rassen	46.459	56.741	88.685	7.623	1,22	46,4	1,56	1,43	1,91	1,74	10.667	527

Ziegen

Anglo Nubier Ziege	48	48	103	6	1	58,3	2,15	2,02	2,15	2,02	16	714
Blobe Ziege	451	453	678	31	1,01	44,6	1,5	1,43	1,51	1,44	135	578
Bündner Strahlen-ziege	314	315	504	33	1	53	1,6	1,5	1,61	1,50	97	524
Bunte Edelziege	169	170	286	17	1,01	52,9	1,68	1,58	1,69	1,59	54	479
Burenziege	195	203	360	31	1,04	52,2	1,77	1,62	1,85	1,69	66	663

Rasse	Tiere	Abl.	Lämmer	Davon tot	Abl./Tier /Jahr	Zwilling %	Lämmer/Abl.	Aufgez./Abl.	Lämmer/Tier	Aufgez./Tier	Erstlings-tiere	Erst-lamm-alter
Gemsfarbige Gebirgs- ziege	2.604	2.609	4.067	266	1	47,5	1,56	1,46	1,56	1,46	733	428
Pfauenziege	288	288	429	41	1	43,4	1,49	1,35	1,49	1,35	92	639
Pinzgauer Strahlen- ziege	200	201	342	26	1,01	48,3	1,7	1,57	1,71	1,58	60	561
Pinzgauer Ziege	455	462	821	57	1,02	60	1,78	1,65	1,80	1,68	117	584
Saanelziege	8.185	8.193	13.644	799	1	48	1,67	1,57	1,67	1,57	2.985	476
Steirische Sche- ckenziege	411	415	734	51	1,01	58,3	1,77	1,65	1,79	1,66	106	597
Tauernschecken	1.883	1.923	3.319	269	1,02	59,3	1,73	1,59	1,77	1,62	437	472
Thüringer Wald Ziege	22	22	33	2	1	31,8	1,5	1,41	1,50	1,41	11	563
Toggenburger Ziege	429	429	705	91	1	44,4	1,64	1,43	1,65	1,43	117	610
Walliser Schwarzhals- ziege	54	55	83	6	1,02	47,3	1,51	1,4	1,54	1,43	3	693
Alle Rassen	15.708	15.786	26.108	1.726	1,01	49,8	1,65	1,54	1,66	1,55	5.029	489

MILCHLEISTUNG

Rasse	Lakt. Zahl	Kontrolltiere	Alter	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Schafe										
Krainer Steinschaf	1	11	1,4	187	156	6,41	10	5,13	8	18
Krainer Steinschaf	2	9	2,5	193	214	6,07	13	5,14	11	24
Krainer Steinschaf	3	8	3,2	208	238	5,46	13	5,04	12	25
Krainer Steinschaf	4	12	4,3	207	243	6,17	15	5,35	13	28
Krainer Steinschaf	5	6	5,2	240	322	5,28	17	4,97	16	33
Krainer Steinschaf	6+	3	7,2	240	329	4,56	15	5,17	17	32
Krainer Steinschaf	Alle Lakt.	49	3,4	206	232	5,6	13	5,17	12	25
Laccaune (Milchscharf)	1	594	1,5	225	404	6,93	28	5,45	12	50
Laccaune (Milchscharf)	2	750	2,4	230	466	6,87	32	5,36	25	57
Laccaune (Milchscharf)	3	736	3,3	232	473	6,98	33	5,5	26	59
Laccaune (Milchscharf)	4	473	4,2	228	448	6,92	31	5,36	24	55
Laccaune (Milchscharf)	5	323	5	224	442	7,01	31	5,43	24	55
Laccaune (Milchscharf)	6+	380	7,1	225	426	6,81	29	5,4	23	52
Laccaune (Milchscharf)	Alle	3.256	3,5	228	447	6,94	31	5,37	24	55

Rasse	Lakt. Zahl	Kontroll-tiere	Alter	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Ostfriesisches Milchschaaf	1	162	1,1	228	336	5,65	19	5,06	17	36
Ostfriesisches Milchschaaf	2	192	2,5	237	436	5,73	25	5,05	22	47
Ostfriesisches Milchschaaf	3	208	3,3	229	454	5,73	26	5,07	23	49
Ostfriesisches Milchschaaf	4	97	4	237	433	5,77	25	5,08	22	47
Ostfriesisches Milchschaaf	5	73	5	234	455	5,93	27	5,05	23	50
Ostfriesisches Milchschaaf	6+	130	7,2	234	452	5,97	27	5,09	23	50
Ostfriesisches Milchschaaf	Alle Lakt.	862	3,5	233	425	5,88	25	5,18	22	47
Alle Rassen	1	767	1,3	213	299	6,33	19	5,21	16	35
Alle Rassen	2	951	2,5	220	372	6,22	23	5,18	19	43
Alle Rassen	3	952	3,3	223	388	6,06	24	5,20	20	44
Alle Rassen	4	582	4,2	224	375	6,29	24	5,26	20	43
Alle Rassen	5	402	5,1	233	406	6,07	25	5,15	21	46
Alle Rassen	6+	513	7,2	233	402	5,78	24	5,22	21	45
Alle Rassen	Alle Lakt.	4.167	3,5	222	368	6,14	23	5,24	19	42

Ziegen

Anglo Nubier Ziege	1	9	2	228	435	4,14	18	3,68	16	34
Anglo Nubier Ziege	2	9	3	234	652	3,99	26	3,53	23	49
Anglo Nubier Ziege	3	4	4,4	239	624	4,17	26	3,53	22	48
Anglo Nubier Ziege	4	1	4,9	228	406	4,19	17	3,2	13	30
Anglo Nubier Ziege	5	4	6	239	660	4,39	29	3,64	24	53

Rasse	Lakt. Zahl	Kontroll-tiere	Alter	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Anglo Nubier Ziege	6+	5	7,1	240	744	4,3	32	3,49	26	58
Anglo Nubier Ziege	Alle Lakt.	32	4	234	595	4,2	25	3,53	21	46
Bündner Strahlenziege	1	7	1,1	236	654	3,82	25	3,06	20	45
Bündner Strahlenziege	2	4	1,9	240	906	2,98	27	3,09	28	55
Bündner Strahlenziege	3	3	3,1	240	879	3,3	29	2,96	26	55
Bündner Strahlenziege	4	1	4	240	639	3,44	22	3,13	20	42
Bündner Strahlenziege	5	1	5,9	240	374	3,74	14	3,48	13	27
Bündner Strahlenziege	6+	1	8,3	240	747	4,02	30	3,35	25	55
Bündner Strahlenziege	Alle Lakt.	17	2,5	238	741	3,51	26	3,1	23	49
Bunte Edelziege	1	52	1,2	228	565	3,36	19	3,01	17	36
Bunte Edelziege	2	24	2,1	233	742	3,37	25	3,1	23	48
Bunte Edelziege	3	23	3,3	231	748	3,34	25	3,07	23	48
Bunte Edelziege	4	25	4,2	236	900	3,33	30	3	27	57
Bunte Edelziege	5	38	5,3	235	808	3,34	27	2,97	24	51
Bunte Edelziege	6+	35	7,6	232	753	3,32	25	2,92	22	47
Bunte Edelziege	Alle Lakt.	197	3,9	232	731	3,28	24	3,01	22	46
Gemsfarbige Gebirgsziege	1	402	1,2	229	560	3,39	19	3,04	17	36
Gemsfarbige Gebirgsziege	2	336	2,1	232	674	3,41	23	3,12	21	44
Gemsfarbige Gebirgsziege	3	284	3,1	231	732	3,28	24	3,01	22	46
Gemsfarbige Gebirgsziege	4	196	4,2	237	811	3,33	27	3,08	25	52

Rasse	Lakt. Zahl	Kontroll- tiere	Alter	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Gemsfarbige Gebirgsziege	5	125	5,1	236	786	3,31	26	3,05	24	50
Gemsfarbige Gebirgsziege	6+	253	7,3	235	756	3,44	26	3,04	23	49
Gemsfarbige Gebirgsziege	Alle Lakt.	1.596	3,4	232	694	3,31	23	3,03	21	44
Pinzgauer Strahlenziege	3	2	3,2	236	334	2,69	9	2,69	9	18
Pinzgauer Strahlenziege	4	1	7,2	219	294	2,38	7	3,06	9	16
Pinzgauer Strahlenziege	Alle Lakt.	3	4,6	230	320	2,5	8	2,81	9	17
Saannenziege	1	1.935	1,3	234	639	3,44	22	3,13	20	42
Saannenziege	2	1.722	2,7	237	759	3,29	25	3,03	23	48
Saannenziege	3	1.257	3,9	238	795	3,27	26	3,02	24	50
Saannenziege	4	543	4,9	236	782	3,32	26	2,94	23	49
Saannenziege	5	313	6,2	235	744	3,23	24	2,96	22	46
Saannenziege	6+	389	8	235	673	3,27	22	2,82	19	41
Saannenziege	Alle Lakt.	6.159	3,2	236	724	3,31	24	3,04	22	46
Steirische Scheckenziege	1	29	1,4	226	382	3,93	15	3,14	12	27
Steirische Scheckenziege	2	14	2,4	233	494	3,24	16	3,24	16	32
Steirische Scheckenziege	3	14	3,9	238	655	3,66	24	3,21	21	45
Steirische Scheckenziege	4	18	4,5	238	559	3,76	21	3,04	17	38
Steirische Scheckenziege	5	7	5,1	236	690	3,48	24	3,19	22	46
Steirische Scheckenziege	6+	9	7,7	230	535	3,18	17	2,8	15	32
Steirische Scheckenziege	Alle Lakt.	91	3,5	232	515	3,69	19	3,11	16	35
Tauernschecken	4	2	4,1	214	538	3,72	20	3,16	17	37

Rasse	Lakt. Zahl	Kontroll- tiere	Alter	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Tauernschecken	Alle Lakt.	2	4,1	214	538	3,72	20	3,16	17	37
Thüringer Wald Ziege	1	1	2	240	609	2,96	18	3,28	20	38
Thüringer Wald Ziege	3	5	3,5	239	719	3,2	23	3,06	22	45
Thüringer Wald Ziege	6+	2	7	240	580	2,76	16	2,93	17	33
Thüringer Wald Ziege	Alle Lakt.	8	4,2	240	671	3,13	21	2,98	20	41
Toggenburger Ziege	1	55	1,7	234	519	3,28	17	3,08	16	33
Toggenburger Ziege	2	70	2,6	238	632	3,16	20	3,01	19	39
Toggenburger Ziege	3	19	3,8	233	653	3,22	21	2,91	19	40
Toggenburger Ziege	4	19	5,1	236	714	3,22	23	2,94	21	44
Toggenburger Ziege	5	14	6,1	240	713	3,09	22	2,81	20	42
Toggenburger Ziege	6+	30	8,1	231	599	3,34	20	2,84	17	37
Toggenburger Ziege	Alle Lakt.	207	3,8	235	612	3,27	20	2,94	18	38
Alle Rassen	1	2.490	1,5	232	545	3,54	19	3,18	17	36
Alle Rassen	2	2.179	2,4	235	694	3,35	23	3,16	22	45
Alle Rassen	3	1.612	3,9	231	646	3,30	22	3,06	20	41
Alle Rassen	4	806	4,8	232	627	3,41	21	3,06	19	41
Alle Rassen	5	502	5,7	237	682	3,51	24	3,16	21	45
Alle Rassen	6+	724	7,6	235	673	3,45	24	3,02	21	44
Alle Rassen	Alle Lakt.	8.313	4,0	228	587	3,34	20	3,08	18	38

TIERE UNTER MILCHLEISTUNGSKONTROLLE 2021

Tiere unter Milchleistungskontrolle 2021 nach Bundesländern

BL	Betriebe	Schafe	Ziegen
Burgenland	2	0	17
Kärnten	23	284	676
Niederösterreich	19	1.433	706
Oberösterreich	101	2.606	8.543
Salzburg	19	844	602
Steiermark	19	1.316	306
Tirol	167	56	2.290
Vorarlberg	42	0	590
Österreich	392	6.539	13.730

FLEISCHLEISTUNG

(Zeitraum Jänner 2021 bis Dezember 2021)

Rasse	Geschlecht	Anzahl Tiere	LG Durchschnittliches Prüfgewicht	Tageszunahme	Durchschnittsalter	ZW Ta-ges-zunahme	ZW Fett	ZW Muskel	FW
-------	------------	--------------	-----------------------------------	--------------	--------------------	-------------------	---------	-----------	----

Ultraschall

Berrichon du Cher	M	93	43,4	353	132	100	98	108	107
Berrichon du Cher	W	115	37,8	321	127	100	99	108	107
Dorper	M	174	37,1	277	137	99	98	102	102
Dorper	W	248	34,8	255	142	101	98	102	102
Ile de France	M	21	40,5	391	106	94	99	96	93
Ile de France	W	30	37,9	348	112	93	95	98	96
Juraschaf / SBS	M	32	42,5	348	128	106	98	101	104

Rasse	Geschlecht	Anzahl Tiere	LG Durchschnittliches Prüfgewicht	Tageszunahme	Durchschnittsalter	ZW Ta-ges-zunahme	ZW Fett	ZW Muskel	FW
Juraschaf / SBS	W	38	39,9	328	126	106	97	102	105
Merinolandschaf	M	265	43,9	399	113	103	99	104	105
Merinolandschaf	W	1.654	41,4	340	126	102	100	103	103
Schwarzköpfiges Fleischschaf	M	48	41,6	489	89	100	103	108	108
Schwarzköpfiges Fleischschaf	W	81	38,8	456	89	100	102	106	106
Suffolk	M	188	45,7	482	99	108	98	107	110
Suffolk	W	217	42,4	438	102	108	98	106	109
Texel	M	68	44,3	379	119	102	97	105	106
Texel	W	92	39,6	311	132	100	99	104	104
Summe/Durchschnitte		3.364	40,7	370	117	101	99	104	104



**Österreichischer Bundesverband
für Schafe und Ziegen (ÖBSZ)**

Dresdner Straße 89/B1/18, 1200 Wien
Tel.: +43 (0) 1 334172140
office@oebisz.at, www.oebisz.at

